



**FlexES** control

# Bedienungsanleitung

**Brandmelde-Computer FlexES control**

### Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Produkt darf nur für die im Katalog und in der technischen Beschreibung vorgesehenen Einsatzfälle und nur in Verbindung mit den empfohlenen bzw. zugelassenen Fremdgeräten und Komponenten verwendet werden.

### Warnung

Der einwandfreie und sichere Betrieb des Produktes setzt sachgemäßen Transport, sachgerechte Lagerung, Aufstellung und Montage sowie sorgfältige Bedienung voraus.

### Sicherheitstechnische Hinweise für den Benutzer

Diese Anleitung enthält die erforderlichen Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch der darin beschriebenen Produkte.

Qualifiziertes Personal im Sinne der sicherheitsbezogenen Hinweise in dieser Anleitung oder auf dem Produkt selbst sind Personen, die

- als Projektierungspersonal mit den Sicherheitsrichtlinien der Brandmelde- und Löschanlagen vertraut sind.
- als Wartungspersonal im Umgang mit Einrichtungen der Brandmelde- und Löschanlagen unterwiesen sind und den auf die Bedienung bezogenen Inhalt dieser Anleitung kennen.
- als Errichter- und Servicepersonal eine zur Reparatur derartiger Einrichtungen der Brandmelde- und Löschanlagen befähigende Ausbildung besitzen bzw. die Berechtigung haben, Stromkreise und Geräte/Systeme gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen.

### Gefahrenhinweise

Die folgenden Hinweise dienen einerseits Ihrer persönlichen Sicherheit und andererseits der Sicherheit vor Beschädigung des beschriebenen Produktes oder angeschlossener Geräte.

Sicherheitshinweise und Warnungen zur Abwendung von Gefahren für Leben und Gesundheit von Benutzern oder Instandhaltungspersonal bzw. zur Vermeidung von Sachschäden werden in dieser Anleitung durch die hier definierten Piktogramme hervorgehoben. Die verwendeten Piktogramme haben im Sinne der Anleitung selbst folgende Bedeutung:



Bedeutet, dass schwere Körperverletzung, Tod oder erheblicher Sachschaden eintreten können, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Ist eine wichtige Information zu dem Produkt oder einem Teil der Anleitung auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.



Hinweise zur Konfiguration und Inbetriebnahme gemäß den nationalen und lokalen Richtlinien der Anforderungen und anzuwendenden Normen beachten.

### Demontage



Gemäß Richtlinie 2002/96/EG (WEEE) wird das elektrische und elektronische Gerät nach der Demontage zur fachgerechten Entsorgung vom Hersteller zurückgenommen!

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemein.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Anzeige- und Bedienelemente <sup>(D)</sup> .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Anzeige der Betriebszustände .....</b>	<b>6</b>
3.1	Betrieb / Normalzustand .....	7
3.2	Feuer / Voralarm .....	8
3.3	Störung / Notbetrieb.....	9
3.4	Abschaltung / Testbetrieb.....	11
3.5	Technischer Alarm.....	13
<b>4</b>	<b>Tastaturfreigabe / Zugangsberechtigung.....</b>	<b>14</b>
<b>5</b>	<b>Direkte Bedienfunktionen.....</b>	<b>16</b>
5.1	Brandmelderzentrale rückstellen .....	16
5.2	Feuerwehr Ruf ein-/abschalten.....	16
5.3	Akustische Signalgeber ein-/abschalten .....	16
5.4	Ansteuerung der Brandschutzeinrichtung Ein-/Ausschalten .....	17
5.5	Tag-/Nachtbetrieb / Verzögern/Erkunden .....	17
5.6	Summer abstellen.....	17
<b>6</b>	<b>Bedienmenü.....</b>	<b>18</b>
6.1	Funktionstasten / Displaysteuerung .....	18
6.1.1	Anzeigepriorität der Meldungen im Display .....	20
6.2	Displayanzeige >Info<.....	21
6.2.1	Lampentest .....	21
6.2.2	Zeiteingabe .....	22
6.2.3	Alarmzähler.....	22
6.2.4	Ausbau.....	23
6.2.5	Netzteil.....	23
6.2.6	LCD-Werte .....	23
6.3	Displayanzeige >Übersicht< .....	24
6.4	Displayanzeige Zustand.....	25
6.5	Displayanzeige >Bedienung<.....	26
6.5.1	Gruppen .....	27
6.5.2	Melder .....	31
6.5.3	Steuerungen .....	35
6.6	Displayanzeige >Service<.....	38
6.6.1	Sensorfunktionen (Leitung).....	42
6.6.2	Sensorfunktionen (Gruppe/Melder) .....	44
6.6.3	Leitungsfunktion – nur Zugangsebene 3 (Fachrichtiger / Service) .....	45
<b>7</b>	<b>Sonderfunktionen .....</b>	<b>46</b>
7.1	Verzögern und Erkunden .....	46

# 1 Allgemein

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Esser by Honeywell Produkt entschieden haben!

Die Qualität und Zuverlässigkeit der innovativen Produkte von Esser sind bekannt und sorgen über Jahre hinweg für höchste Sicherheit an ihrem Einsatzort. Diese Bedienungsanleitung soll Sie, zusätzlich zu den Erklärungen Ihres Facherrichters, schnell und umfassend über die Bedienung der Brandmelderzentrale FlexES control informieren. Wir empfehlen diese Bedienungsanleitung gewissenhaft durchzulesen und mit den technischen Unterlagen der Brandmelderzentrale aufzubewahren. Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Errichterfirma.

Gebäude, Einrichtungen, Aufenthaltsorte und Arbeitsplätze mit einem Brandmeldesystem abzusichern, lässt sich wirtschaftlich mit vernünftigen Aufwand nur dann erreichen, wenn dafür entsprechend fundierte Sicherheitskonzepte entwickelt und systemgerecht verwirklicht werden. Dort, wo höchste Anforderungen an ein Brandmeldesystem gestellt werden, ob im kleinen gewerblichen Bereich oder in industriellen Anlagen, findet die konsequente Umsetzung von Sicherheitstechnik und Wirtschaftlichkeit mit der Brandmelderzentrale FlexES control ihr Anwendungsgebiet. Durch den modularen Ausbau mit unterschiedlichen Mikromodulen und individuellem Erweiterungskonzept, kann die Brandmelderzentrale FlexES control auch speziellen Anforderungen problemlos angepasst werden.

Die BMZ FlexES control repräsentiert den Stand der modernsten Brandmeldetechnik. Mit dem Einsatz von intelligenten Brandmeldern auf einer kurzschluss- und unterbrechungstoleranten Analog-Ringleitung wird eine sichere Brandfrüherkennung gewährleistet.

Auf dieser Analog-Ringleitung - dem esserbus® / esserbus®-PLus können bis zu 127 Busteilnehmer, unterteilbar in 127 einzelne Gruppen, mit einer Leitungslänge von insgesamt 3500 Metern angeschlossen werden. Der esserbus® ist eine von zwei Seiten gespeiste und überwachte Zweidrahtleitung mit kombinierbarer Ring-/Stichleitungstopologie. Die Brandmelderzentrale FlexES control erkennt automatisch die Verdrahtung der Ringleitung und ermittelt daraus die logischen Adressen der einzelnen Busteilnehmer. Eine separate Adresseinstellung an den einzelnen Busteilnehmern ist nicht erforderlich. Bei Systemen mit der esserbus®-PLus Ringleitung ist zusätzlich der direkte Anschluss von adressierbaren, busfähigen Signalgebern möglich. Für diese, direkt über den esserbus®-PLus angesteuerten Signalgeber, ist keine weitere Spannungsversorgung erforderlich.

Mit dem Sicherheitsnetzwerk essernet® können bis zu 31 Brandmelderzentralen FlexES control oder auch andere Netzwerkteilnehmer, wie z. B. Anzeige- und Bedienfelder und Alarmierungsgeräte zu einem Netzwerk verbunden werden. Bedienungen an der Brandmeldeanlage, wie z. B. Abschalten einer Gruppe sind von jeder Zentrale oder jedem Bedienfeld im essernet® möglich. Meldungen, wie Alarm, Störung, Abschaltung oder sonstige Ereignisse werden über das essernet® an alle Netzwerkteilnehmer verschickt und stehen an jedem beliebigen Ort zur Verfügung. Das essernet®-Übertragungsprotokoll gewährleistet auch bei einem Drahtbruch oder Kurzschluss des Netzwerkes eine sichere Datenkommunikation.



## Einzelabschaltung von Signalgebern

Gemäß den Anforderungen der EN 54-2 dürfen akustische Signalgeber nicht einzeln abgeschaltet werden. In der Standardkonfiguration der Zentrale wird eine solche Bedienung und auch die Abschaltung einer Leitung verhindert, weil hier ggf. akustische Signalgeber angeschlossen sind. Diese Funktion kann in der Programmierung der Zentrale geändert werden.



## Ergänzende und aktuelle Informationen

Die in dieser Dokumentation beschriebenen Leistungsmerkmale, Daten und Produktangaben entsprechen dem Stand der Drucklegung dieses Dokumentes (Datum siehe Deckblatt) und können durch Produktänderungen und/oder geänderte Normen und Richtlinien bei der Projektierung, Installation und Inbetriebnahme ggf. von den hier genannten Informationen abweichen.

Aktualisierte Informationen und Konformitätserklärungen stehen zum Abgleich auf der Internetseite [www.esser-systems.de](http://www.esser-systems.de) zur Verfügung.

esserbus® und essernet® in Deutschland eingetragene Warenzeichen.

## 2 Anzeige- und Bedienelemente <sup>Ⓓ</sup>

Das Anzeige- und Bedienteil (A/B-Teil) der BMZ FlexES control mit ¼-VGA-Display ist im „Nachtdesign“ ausgelegt. Im Ereignisfall werden - zur besseren Übersicht und Information - nur die aktiven Bedien- und Anzeigeelemente beleuchtet.

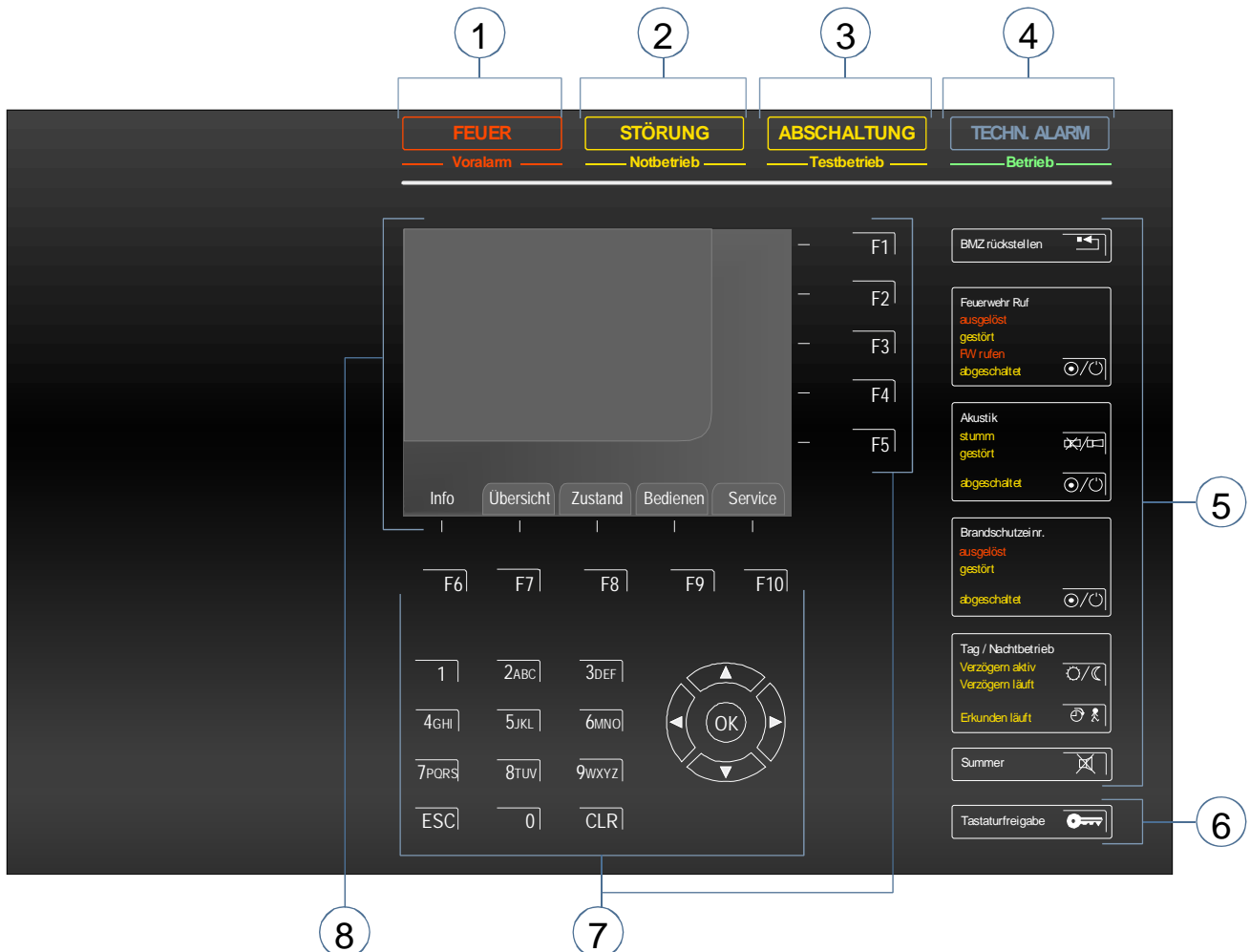


Abb. 1: Übersicht der Anzeige- und Bedienelemente

①	Sammelanzeige FEUER / Voralarm
②	Sammelanzeige STÖRUNG / Notbetrieb
③	Sammelanzeige ABSCHALTUNG / Testbetrieb
④	Sammelanzeige TECHN. ALARM / Betrieb
⑤	Zusammengefasste Anzeige- und Bedienfunktionen
⑥	Tastaturfreigabe (Zugangscode erforderlich)
⑦	Funktionstasten F1 bis F10, Tastatur- und Cursor-Tasten
⑧	Klartext-Display im ¼-VGA-Format (320 x 240)

### 3 Anzeige der Betriebszustände

Bei einer Brandmelderzentrale wird zwischen fünf einzelnen Betriebszuständen unterschieden:

1. Betriebsbereitschaft (Normalzustand)
2. Feuer / Voralarm
3. Störung / Notbetrieb
4. Abschaltung / Testbetrieb
5. Technischer Alarm



Abb. 2: Anzeige der Betriebszustände

- ① Sammelanzeigen zur direkten Information
- ② Detaillierte Textmeldung im Display

Die fünf unterschiedlichen Zustände der Brandmelderzentrale sind in den folgenden Kapiteln beschrieben.



#### Störung / Abschaltung

Bei einer Störung oder Abschaltung von Steuerungen oder Anlagenteilen ist eine ordnungsgemäße Alarmmeldung und Benachrichtigung der Feuerwehr nicht gewährleistet.

#### Notbetrieb

Die Funktion der Brandmelderzentrale ist im Notbetrieb bzw. bei einer Systemstörung erheblich eingeschränkt. Fachrichter / Service sofort benachrichtigen!

#### FW rufen

Wenn die AÜE nicht angesteuert werden konnte, leuchtet die rote Anzeige >FW rufen<. Die Feuerwehr wurde nicht über die Übertragungseinrichtung verständigt.

Die Feuerwehr ist sofort zu benachrichtigen!



#### Abweichende Darstellungen möglich.

Abhängig von der Konfiguration, dem Ausbau und den landesabhängigen Auflagen und Richtlinien ist ggf. eine abweichende Anzeige von den hier gezeigten Abbildungen sowie im Ablauf der Alarmierung möglich.

### 3.1 Betrieb / Normalzustand

Unter dem Normalzustand versteht man den betriebsbereiten, nicht durch äußere Eingriffe veränderten, Überwachungszustand der Zentrale.



Abb. 3: Betrieb / Normalzustand

Die Energieversorgung (Akkumulator oder Netzspannung) ist angeschlossen.

Die Brandmelderzentrale befindet sich in betriebsbereitem Zustand.

- Die grüne Anzeige >Betrieb< leuchtet.
- Keine weiteren Anzeigen bzw. Meldungen.
- Die Bedienteiltastatur ist gesperrt.
- Die Taste >Tastaturfreigabe< ist beleuchtet.

Im täglichen Betrieb der Brandmelderzentrale ist die Anzeige einer Abschaltung innerhalb des Systems, z.B. einer Gruppe oder einzelnen Steuerung durchaus möglich.

Beispielsweise können einzelne Sensoren von Brandmeldern, abhängig von der Programmierung, zeit- und ereignisgesteuert abgeschaltet werden.

Die Brandmelderzentrale FlexES control unterstützt den Tag-/Nachtbetrieb. Hier ist z.B. möglich, während des Tagbetriebes in besonders kritischen Umgebungsbereichen eine Abschaltung von Sensoren, Brandmeldern, Gruppen oder Steuerungen durchzuführen, wenn gleichzeitig gewährleistet werden kann, dass diese Bereiche ständig besetzt sind und ein Feuer direkt durch Personen, die sich in diesem Bereich aufhalten, gemeldet werden kann.

#### Tagbetrieb

Im Tagbetrieb kann die Alarmierung der Feuerwehr über die Übertragungseinrichtung zeitverzögert erfolgen, so dass eine vor Ort präsente Person die Feuermeldung verifizieren kann.

#### Nachtbetrieb

Im Nachtbetrieb wird eine Feuermeldung direkt an die Feuerwehr weitergeleitet.



Weitere Informationen zur Funktion Tag-/Nachtbetrieb / Verzögern/Erkunden siehe Kapitel 7.1.

## 3.2 Feuer / Voralarm

### Sammelanzeige FEUER



Abb. 4: Feuer / Voralarm

#### Feuer (rot)

Es wurde eine Feuermeldung erkannt und ggf. eine interne oder externe Alarmierung ausgelöst. Die Feuermeldung wird im Display angezeigt. Ggf. leuchten zusätzliche Anzeigen zur Information.

#### Voralarm (rot)

Ein >Voralarm< wird gemeldet, wenn ein Brandmelder die Voralarmschwelle erreicht oder bei einer programmierten Zwei-Gruppen- / Zwei-Melder-Abhängigkeit eine Gruppe oder ein Melder einen Feueralarm erkannt hat. Der >Voralarm< wird automatisch zurückgesetzt, wenn keine weitere Meldung erkannt wurde. Bei einer Voralarmmeldung sollten grundsätzlich der Meldeort und die Meldungsursache überprüft werden. Der Voralarm ist die Vorstufe einer Feuermeldung. Die Entscheidung Voralarm/Feuer erfolgt entweder durch die BMZ oder durch den automatischen Melder.

- Der zentraleninterne Summer ertönt.
- Externe und interne Alarmierungseinrichtungen, wie z.B. akustische Signalgeber werden aktiviert.
- Im Display wird die feuermeldende Gruppe mit dem programmierten Zusatztext angezeigt.
- Auf der Gruppeneinzelanzeige (Option), leuchtet die rote Anzeige der entsprechenden Gruppe(n). Sollten mehrere Gruppen einen Feueralarm melden, so blinkt die rote Anzeige der Gruppe, die als Erste ein Feuer detektierte (Erstalarmerkennung).

### Zusätzliche Sammelanzeigen

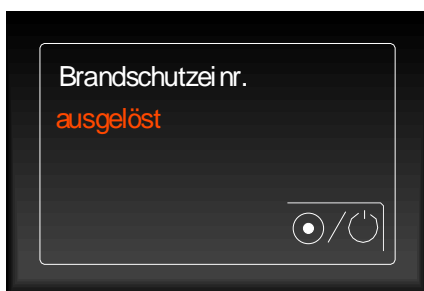


#### ausgelöst (rot)

Die Interventionskräfte (z.B. Feuerwehr) werden über die angeschlossene Übertragungseinrichtung (AÜE) automatisch alarmiert.

#### FW rufen (rot)

Falls keine Übertragungseinrichtung (AÜE) angeschlossen ist oder diese wegen einer Störung/Abschaltung nicht angesteuert werden konnte, leuchtet zusätzlich >FW rufen<. Die Feuerwehr konnte nicht automatisch benachrichtigt werden.



#### ausgelöst (rot)

Brandschutzeinrichtungen werden angesteuert.

Abb. 5: Zusätzliche Sammelanzeigen



#### Störung / Abschaltung

Bei einer Störung oder Abschaltung von Steuerungen oder Anlagenteilen ist eine ordnungsgemäße Alarmmeldung und Benachrichtigung der Feuerwehr nicht gewährleistet.

#### FW rufen

Wenn die AÜE nicht angesteuert werden konnte, leuchtet die rote Anzeige >FW rufen<. Die Feuerwehr wurde nicht über die Übertragungseinrichtung verständigt.  
Die Feuerwehr ist sofort zu benachrichtigen!



### 3.3 Störung / Notbetrieb

#### Sammelanzeige STÖRUNG



Abb. 6: Störung / Notbetrieb

#### Störung (gelb)

Es wurde mindestens eine Störung erkannt.  
Die Störungsmeldung wird im Display angezeigt.

Ggf. leuchten zusätzliche Anzeigen zur Information.

- Der interne Zentralensummer wird taktend angesteuert.
- Im Display erscheint ein Klartext zu der Störungsmeldung / Ursache.
- Auf der Gruppeneinzelanzeige (Option) blinkt die gelbe Anzeige der gestörten Gruppe.

#### Zusätzliche Sammelanzeigen



#### gestört (gelb)

Mindestens eine Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (z.B. AÜE) zur automatischen Benachrichtigung der Feuerwehr oder hilfeleistenden Stellen ist gestört.  
Weitere Details siehe Display (Steuergruppen-Nr. usw.)

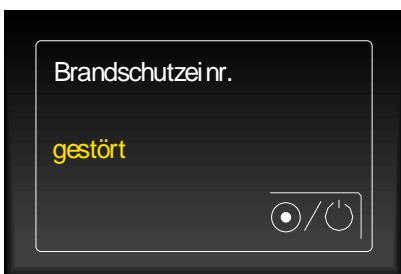
Im Ereignisfall erfolgt ggf. keine automatische Benachrichtigung.



#### gestört (gelb)

Mindestens eine Ansteuerung von akustischen Alarmgebern ist gestört.  
Weitere Details siehe Display (Steuergruppen-Nr. usw.)

Im Ereignisfall werden ggf. teilweise die akustischen Alarmgeber nicht angesteuert.



#### gestört (gelb)

Mindestens eine Ansteuerung der Brandschutzeinrichtungen ist gestört.  
Weitere Details siehe Display (Steuergruppen-Nr. usw.)

Im Ereignisfall wird die angeschlossene Brandschutzeinrichtung nicht angesteuert.

Abb. 7: Zusätzliche Sammelanzeigen



#### Störung

Gestörte Melder- / Steuergruppen bzw. Ein- / Ausgänge melden im Ereignisfall keinen Alarm.  
Fachrichter / Service benachrichtigen !

### Sammelanzeige Notbetrieb



#### Notbetrieb – Systemstörung (gelb)

Die Funktion der Brandmelderzentrale (BMZ) ist nicht mehr gewährleistet.

Die BMZ befindet sich in einem eingeschränkt meldebereiten Zustand.

Ggf. leuchten zusätzliche Anzeigen zur Information.

Abb. 8: Sammelanzeige Notbetrieb

- Keine Klartext - Anzeige von Meldungen.
- Keine Auswertung von Informationen.
- Keine Ansteuerung von externen Geräten.
- Die Übertragungseinrichtung (AÜE) zur automatischen Benachrichtigung der Feuerwehr sowie die Anzeige >Feuerwehr Ruf – ausgelöst< bzw. >FW rufen<, werden bei einem Feualarm angesteuert.



#### Notbetrieb

Eine Funktion der Brandmelderzentrale ist im Notbetrieb bzw. bei einer Systemstörung nicht mehr gewährleistet. Facherrichter / Service sofort benachrichtigen!

### 3.4 Abschaltung / Testbetrieb

#### Sammelanzeige ABSCHALTUNG

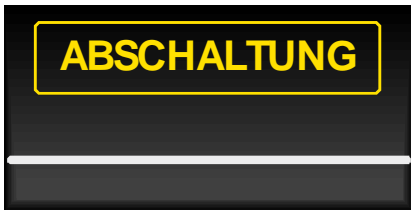


Abb. 9: Sammelanzeige ABSCHALTUNG

#### Abschaltung (gelb)

Eine Abschaltung (z.B. einer Gruppe- oder Steuerung) im System liegt vor. Die Abschaltung wird außerdem im Display angezeigt.

Ggf. leuchten weitere Anzeigen zur Information.

- Es leuchtet die Sammelanzeige >ABSCHALTUNG<.
- Im Display wird die Abschaltung als Klartext angezeigt.
- Auf der Gruppeneinzelanzeige (Option) wird eine abgeschaltete Gruppe durch die dauerleuchtende gelbe Anzeige dargestellt.

#### Zusätzliche Sammelanzeige



#### abgeschaltet (gelb)

leuchtet → Die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (z.B. AÜE) zur automatischen Benachrichtigung der Feuerwehr oder hilfeleistenden Stellen wurde manuell abgeschaltet. Im Ereignisfall erfolgt keine automatische Benachrichtigung.


blinkt → die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung ist zur Zeit (z.B. durch einen geöffneten Deckelkontakt) abgeschaltet. Im Ereignisfall erfolgt keine automatische Benachrichtigung. Dieser Zustand wird nur durch Schließen des Gehäusekontaktes des Gehäuses geändert. Keine Tastenfunktion!

Durch Drücken der Taste  kann die Funktion manuell ein-/abgeschaltet werden (Wechselfunktion).



#### stumm (gelb)

Die angesteuerten akustischen Alarmgeber wurden quittiert und stumm geschaltet. Je nach Programmierung werden die Alarmgeber mit neuen Alarmmeldungen wieder angesteuert.

Durch Drücken der Taste  werden akustische Alarmgeber stumm geschaltet und bei weiteren Ereignissen erneut angesteuert, oder manuell wieder eingeschaltet (Wechselfunktion).

#### abgeschaltet (gelb)

Die Ansteuerung der akustischen Signalgeber zur Alarmierung wurde automatisch oder manuell abgeschaltet. Im Ereignisfall werden die akustischen Signalgeber nicht angesteuert und keine akustische Alarmierung durchgeführt.

Durch Drücken der Taste  können die Alarmgeber ein-/abgeschaltet werden (Wechselfunktion).

Abb. 10: Zusätzliche Sammelanzeigen



### abgeschaltet (gelb)

Die Ansteuerung der Brandschutzeinrichtungen wurde automatisch oder manuell abgeschaltet.

Im Ereignisfall werden die angeschlossenen Brandschutzeinrichtungen nicht angesteuert.

Durch Drücken der Taste  kann die Funktion ein-/abgeschaltet werden (Wechselfunktion).

Abb. 11: Zusätzliche Sammelanzeigen

### Sammelanzeige Testbetrieb



### Testbetrieb (gelb)

Der Testbetrieb der Zentrale wurde zu Service- und Wartungsarbeiten aktiviert.

Die Funktion wird im Display angezeigt.

Ggf. leuchten zusätzliche Anzeigen zur Information.

Abb. 12: Sammelanzeige Testbetrieb

- Der Revisionsmodus für Service- und Wartungsarbeiten ist eingeschaltet.
- Melder / Gruppen können auf Funktion überprüft werden, ohne dass eine externe oder interne Alarmierung erfolgt.



Bei einer installierten und meldebereiten Brandmelderzentrale dürfen Bedienungen nur von autorisierten und eingewiesenen Personen, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und ggf. in Abstimmung mit den hilfeleistenden Institutionen (z.B. Feuerwehr) vorgenommen werden.



### Abschaltung

Abgeschaltete Komponenten werden im Ereignisfall nicht aktiviert und keine Alarmierung / Ansteuerung durchgeführt!

### Testbetrieb

Im Testbetrieb wird keine Alarmierung ausgelöst! Die Meldefähigkeit der BMZ ist eingeschränkt!

### 3.5 Technischer Alarm

#### Sammelanzeige TECHN. ALARM



#### Technischer Alarm (blau)

Es wurde eine technische Alarmmeldung erkannt.  
Die Alarmursache wird im Display angezeigt.

Ggf. leuchten zusätzliche Anzeigen zur Information.

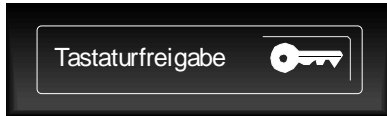
Abb. 13: Sammelanzeige TECHN. ALARM

Mit der Überwachung von technischen Alarmen, kann auch der Zustand von anlagenfremden Komponenten eingelesen bzw. überwacht werden.

Ein Beispiel für eine technische Alarmmeldung ist ein externer Störungsmeldekontakt (z.B. einer Klima-/ Lüftungsanlage oder eines externen Netzteiles). Das Auslösen des externen Kontaktes wird in der Brandmelderzentrale als >TECHN. ALARM< ausgewertet und angezeigt.

## 4 Tastaturfreigabe / Zugangsberechtigung

Die Tastatur ist im meldebereiten Normalzustand der Brandmelderzentrale durch einen Zugangscode gegen unbefugte und unbeabsichtigte Bedienung geschützt. Im Normalbetrieb ist die Tastatureingabe gesperrt. Bedienungen sind nur der Zugangsebene 1 möglich.



### Freigabe

Taste drücken und entsprechenden Zugangscode eingeben.

### Sperrung

Taste erneut drücken

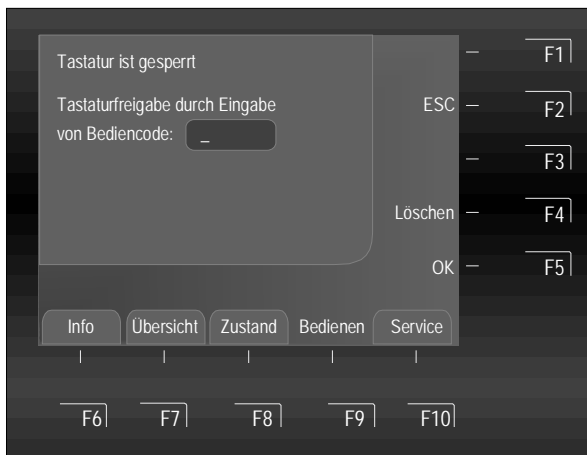
Abb. 14: Tastatur freigegeben /sperren

### Zugangsebene 1

Bis auf die Quittierung des Zentralensummers und die Funktion >weitere Meldungen< (Cursor-Tasten) sind keine weiteren Bedienungen möglich.

### Zugangsebene 2 (Bediener)

- Die Tastatur ist zur Bedienung der Brandmelderzentrale FlexES control und anderen, über das essernet® miteinander verbundenen Zentralen freigegeben.
- Die Display-Menüanzeige wird aktiviert.
- Ggf. leuchtet die Sammelanzeige >Abschaltung<. Mit der Tastaturfreigabe wurde abhängig von der Kundendatenprogrammierung mindestens eine Gruppe, ein Ausgang oder eine Komponente der Brandmeldeanlage, wie z.B. die Übertragungseinrichtung (AÜE) abgeschaltet.



Zugangscode für Bediener eingeben und mit der Funktionstaste F5 >OK< bestätigen.

Abb. 15: Zugangsebene 2 (Bediener)

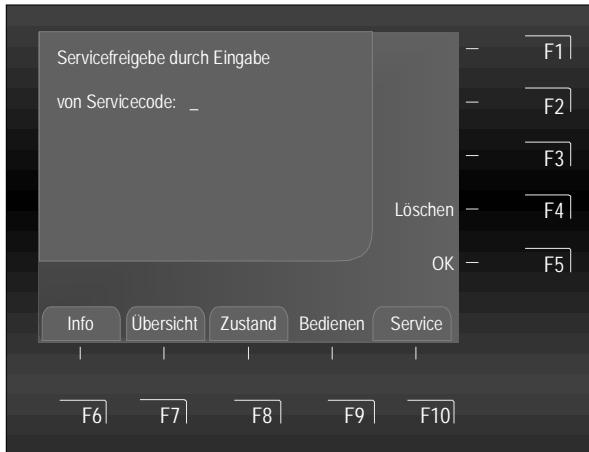


### AÜE-Abschaltung bei freigegebener Tastatur möglich!

Bei einem Feueralarm wird die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (AÜE) ggf. durch eine programmierte Abschaltung verhindert. Die Feuerwehr wird nicht automatisch alarmiert. Die Feuerwehr ist im Ereignisfall telefonisch zu alarmieren!

### Zugangsebene 3 (Fachrichter / Service)

In dieser Zugangsebene sind nur Bedienungen, Einstellungen und Eingaben durch qualifiziertes Fachpersonal zulässig. Eine fehlerhafte Einstellung / Eingabe kann die Funktion der Brandmelderzentrale beeinträchtigen.



Zugangscode für die Fachrichter / Service eingeben und mit der Funktionstaste F5 >OK< bestätigen.

Abb. 16: Zugangsebene 3 (Fachrichter / Service)

### Zugangscode für die Tastaturfreigabe

In dieser Tabelle ist der werkseitige Zahlencode für die Zugangsebene 2 (Bediener) eingetragen.

Dieser Code sollte nach Abschluss der Inbetriebnahme durch den Fachrichter geändert und der neue Code in der Tabelle eingetragen werden.

0123	werkseitige Voreinstellung für die Zugangsebene 2



Die Bedienmöglichkeiten in der Zugangsebene 3 (Fachrichter / Service) sind in der Inbetriebnahmeanleitung (Art.-Nr. 798982) beschrieben.

## 5 Direkte Bedienfunktionen

Das folgende Kapitel beschreibt die wichtigen Bedienungsmöglichkeiten einer einzelnen Brandmelderzentrale (Stand-alone) FlexES control. Bei einer Vernetzung mehrerer Zentralen über das essernet® ist eine von diesen Erklärungen abweichende Bedienung möglich. Informationen hierzu über den Facherrichter / Service.



- An einer meldebereiten Brandmelderzentrale dürfen Bedienungen nur von autorisierten und eingewiesenen Personen, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und ggf. in Abstimmung mit den hilfeleistenden Institutionen (z.B. Feuerwehr) vorgenommen werden.
- Bedienfunktionen sind nur bei freigegebener Tastatur möglich.

### 5.1 Brandmelderzentrale rückstellen

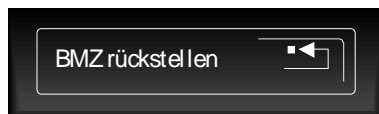



Abb. 17: Brandmelderzentrale rückstellen

Durch Drücken der Taste  werden alle ausgelöst oder gestörten Brandmelder, Gruppen, Anzeigen und Technische Alarme (TAL) in den meldebereiten Normalzustand zurückgesetzt.

### 5.2 Feuerwehr Ruf ein-/abschalten



Abb. 18: Feuerwehr Ruf ein-/abschalten

#### abgeschaltet (gelb)

leuchtet → Die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (z.B. AÜE) zur automatischen Benachrichtigung der Feuerwehr oder hilfeleistenden Stellen wurde manuell abgeschaltet. Im Ereignisfall erfolgt keine automatische Benachrichtigung.

blinkt → die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung ist zur Zeit (z.B. durch einen geöffneten Deckelkontakt) abgeschaltet. Im Ereignisfall erfolgt keine automatische Benachrichtigung. Dieser Zustand wird nur durch Schließen des Gehäusekontaktes des Gehäuses geändert. Keine Tastenfunktion!

Durch Drücken der Taste  kann die Funktion ein-/abgeschaltet werden (Wechselfunktion).


### 5.3 Akustische Signalgeber ein-/abschalten



Abb. 19: Akustische Signalgeber ein-/abschalten

#### stumm (gelb)

Die angesteuerten akustischen Alarmgeber wurden quitiert und stumm geschaltet. Je nach Programmierung werden die Alarmgeber mit jeder neuen Alarmmeldung wieder angesteuert.

Durch Drücken der Taste  werden Akustische Alarmgeber stumm geschaltet und bei weiteren Ereignissen erneut angesteuert. Oder manuell wieder eingeschaltet (Wechselfunktion).

#### abgeschaltet (gelb)

Die Ansteuerung der Relais dieser Zentrale, die mit der Funktion >Akustik ab< in den Kundendaten programmiert wurden, wie z.B. die Relais mit angeschlossenen akustischen und optischen Signalgebern, werden ein- bzw. abgeschaltet (Wechselfunktion). Abschaltungen werden optisch mit der Sammelanzeige >Abschaltung< angezeigt.

Durch Drücken der Taste  kann die Funktion ein-/abgeschaltet werden (Wechselfunktion).



## 5.4 Ansteuerung der Brandschutzeinrichtung Ein-/Ausschalten



### abgeschaltet (gelb)

Die Ansteuerung der Brandschutzeinrichtungen wurde automatisch oder manuell abgeschaltet. Im Ereignisfall werden die angeschlossenen Brandschutzeinrichtungen, z.B. eine Löschmittel-Ansteuerung nicht angesteuert.


Durch Drücken der Taste  kann die Funktion ein-/abgeschaltet werden (Wechselfunktion).

Abb. 20: Ansteuerung der Brandschutzeinrichtung Ein-/Ausschalten

## 5.5 Tag-/Nachtbetrieb / Verzögern/Erkunden

Der Tag-/Nachtbetrieb ermöglicht die Anpassung der Alarmreaktion im Ereignisfall.

Ein Anwendungsbeispiel ist ein Gebäude, in dem sich tagsüber Personen aufhalten, die eine Brandentstehung sofort bemerken, die Brandmeldung zuerst prüfen und eine manuelle Alarmierung ggf. auslösen. Während des Tagbetriebes ist die Funktion >Verzögern< aktiv, um eine automatische Ansteuerung der AÜE zu verhindern. Im **Nachtbetrieb** führt dann beispielsweise eine Feuermeldung zur automatischen – nicht verzögerbaren – Alarmierung.



Abb. 21: Tag-/Nachtbetrieb / Verzögern/Erkunden


### Taste

Tag-/Nachtbetrieb (falls programmiert) ein-/ausschalten.

### Verzögern aktiv (gelb) ≙ Tagbetrieb

Leuchtet zur Information, wenn die Funktion >Tagbetrieb< für die Brandmelderzentrale eingeschaltet ist.

### Verzögern läuft (gelb)

Die programmierte Verzögerungszeit wurde durch eine Feuermeldung gestartet. Nach Ablauf dieser Zeit wird eine Alarmierung automatisch ausgelöst, wenn nicht innerhalb dieser Zeit die Taste  – zum Erkunden der Alarmursache – gedrückt wurde.

### Taste

### Anzeige >Erkunden läuft< (gelb)

Durch Drücken der Taste kann die gestartete Verzögerungszeit beendet und die programmierte Erkundenzeit gestartet werden. Nach Ablauf der Erkundenzeit wird eine Alarmierung ausgelöst, wenn nicht innerhalb dieser Zeit die Zentrale mit der Taste >BMZ rückstellen< zurückgestellt wurde.

Eine manuelle Alarmierung ist jederzeit durch Auslösen eines Hand(feuer)melders möglich.

Weitere Informationen zur Funktion Tag-/Nachtbetrieb / Verzögern/Erkunden siehe Kapitel 7.1.

## 5.6 Summer abstellen

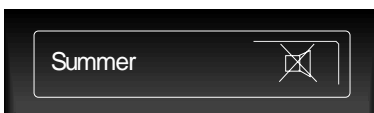



Abb. 22: Summer abstellen

### Quittierung des Zentralensummers

Diese Taste  ist auch bei gesperrter Tastatur bedienbar. Bei einem weiteren Ereignis wird der Summer erneut angesteuert.

## 6 Bedienmenü

### 6.1 Funktionstasten / Displaysteuerung

Mit den zehn Funktionstasten (F1 bis F10) wird jeweils der dazugehörige, im Klartext-Display angezeigte Menüpunkt angewählt. Abhängig von dem jeweiligen Zentralenzustand bzw. der Bedienebene werden unterschiedliche Menüpunkte im Display angezeigt.

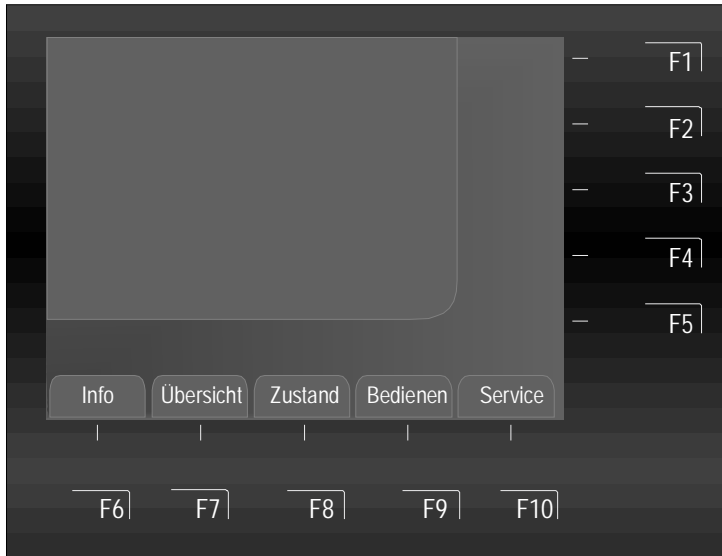


Abb. 23: Funktionstasten / Auswahlmenü

#### Hauptmenüpunkte (Tasten F6 bis F10)

Das Auswahlmenü ermöglicht einen direkten Zugriff auf logisch zusammengefasste Menüpunkte. Im Display werden bei freigegebener Tastatur bis zu vier Menüpunkte angezeigt, von denen jeder einzelne mit der darunter liegenden Funktionstaste angewählt werden kann.

<b>Info</b>	➔	Lampentest, Zeiteingabe, Alarmzähler, Ausbau, Netzteil, LCD-Werte.
<b>Übersicht</b>	➔	Sammelanzeige und Anzahl der unterschiedlichen Meldungsarten, wie z.B. >Feueralarm, Störung, Abschaltung< usw.
<b>Zustand</b>	➔	Nach Priorität der aktuellen Meldungen geordnete Zustandsanzeige.
<b>Bedienen</b>	➔	Bedienung von Gruppen und Steuerungen (Ein/Aus, Zustandsabfrage und Testfunktion).
<b>Service</b>	➔	Wechsel in die Serviceebene zur Bedienung der Leitungsfunktionen, wie z.B. Ein-/Ausschalten von Leitungen, Meldersensoren usw.

## Bedienfunktionen während der Zustandsanzeige

Meldungen der Brandmelderzentrale werden nach Priorität geordnet im Display dargestellt. Stehen mehrere Meldungen mit unterschiedlicher Priorität an, kann die Displayanzeige gezielt durchgeblättert werden.

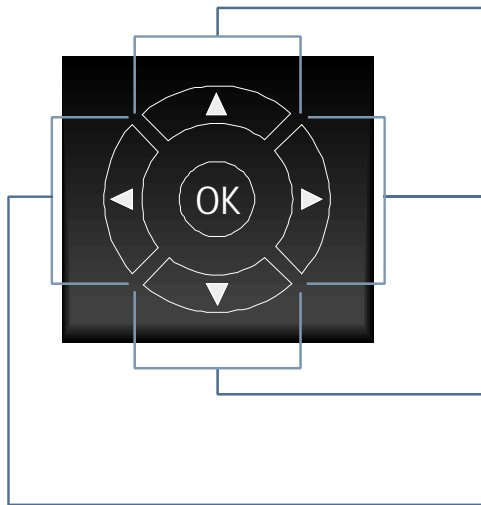


Abb. 24: Cursor-Tasten

- ① Erste / Letzte Meldung nächst höherer Priorität
- ② Nächste Meldung gleicher Priorität / **weitere Meldungen**
- ③ Erste / Letzte Meldung nächst niedriger Priorität
- ④ Vorhergehende Meldung gleicher Priorität
- ⑤ OK → im Display angezeigte Auswahl/Eingabe bestätigen

Die Anzeige der unterschiedlichen Meldungen sowie die zugehörige Prioritätsstufe sind in der Tabelle Kapitel 6.1.1 dargestellt.



Abb. 25: Zehnertastatur

Mit der Zehnertastatur können Zahlen und Ziffern eingegeben werden.

Abhängig von der Displaydarstellung ist die Auswahl einer Funktion direkt über die Eingabe der zugehörigen Zahl möglich.

ESC = Abbruch einer Funktion

CLR = Eingabe löschen

## 6.1.1 Anzeigepriorität der Meldungen im Display

### Anzeigepriorität

Im Klartext-Display der Brandmelderzentrale FlexES control wird jeweils die erste und letzte Meldung mit der momentan höchsten Priorität angezeigt.

Sollten mehrere Meldungen gleicher Priorität anstehen, können diese durch Drücken der Pfeiltasten abgefragt werden.

In der Prioritätsstufe 1 werden ausschließlich sämtliche Gruppen mit einer Feuermeldung angezeigt.

Die Anzeige der entsprechenden Melder (FEUER-M) erfolgt in Prioritätsstufe 2.

Prioritätsstufe	Zustand	Displayanzeige
1	Feuer (Gruppen)	FEUER
2	Feuer (Melderinformation)	FEUER-M
3	Feuer Leitung	FEUER
4	Technischer Alarm	T-ALARM
5	Voralarm	VORALARM
6	Störung	STÖRUNG
7	Störung Leitung	LTG-STÖR
8	Einschalten Übertragungsweg (Leitung)	EINSCHLT
9	System Störung	SYS-STÖR
10	Abschaltung	ABGESCH
11	Abschaltung Leitung	ABGESCH
12	Störung Ansteuereinrichtung	STÖRUNG
13	Abschaltung Ansteuereinrichtung	ABGESCH
14	Ansteuerung	ANGEST
15	Testbetrieb	TEST

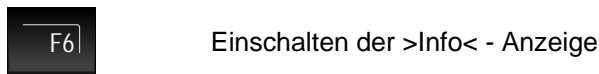


Erfolgt während der Anzeige eine Bedienung der Zentrale, so wird die damit verbundene Funktion ausgeführt.

Ohne Tastenbetätigung erscheint im Display automatisch wieder die Meldung mit der höchsten Priorität.

## 6.2 Displayanzeige >Info<

In der >Info< - Anzeige können unterschiedliche Informationen der Brandmelderzentrale abgefragt bzw. angezeigt werden. Alternativ können auch die entsprechenden Cursor-Tasten verwendet werden.



### Bedienung innerhalb der >Info< - Anzeige

Hoch (Scrollen der Displayanzeige)

OK - Auswahl bestätigen

Runter (Scrollen der Displayanzeige)

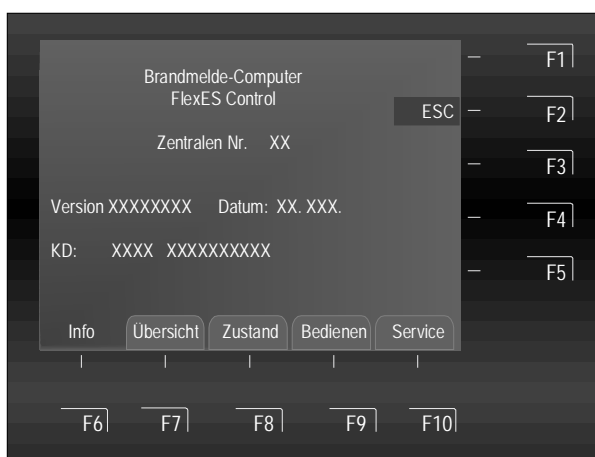
Abb. 26: Displayanzeige >Info<



Alternativ können zum Scrollen die Cursor-Tasten verwendet werden.

### 6.2.1 Lampentest

Mit der Funktion >Lampentest< werden zur Überprüfung der optischen und akustischen Anzeige des Bedienteiles für ca. 10 Sekunden das Zentralendisplay (mit allgemeinen Informationen) sowie alle optischen Anzeigen des Bedienteiles und der zentraleninterne Summer angesteuert.



#### Lampentest starten

Funktion >Lampentest< in der Info-Anzeige auswählen und mit der Taste >OK< ausführen.

#### Lampentest beenden

ESC = Durch Drücken der Taste >F2< wird der Lampentest vor Ablauf der 10 Sekunden abgebrochen.

Nach ca. 10 Sekunden wird diese Funktion automatisch beendet !

Abb. 27: Displayanzeige Info - >Lampentest<

- Der Zentralensummer ertönt.
- Alle optischen Anzeigen des Bedienteiles und der Gruppeneinzelanzeige (falls vorhanden) leuchten auf.
- Im Display werden Informationen zur Zentralentyp, der Zentralennummer sowie weitere Daten angezeigt.

## 6.2.2 Zeiteingabe

Zur Eingabe der Uhrzeit bzw. des Datums wird der Menüpunkt >Info< mit der entsprechenden Funktionstaste angewählt.



Abb. 28: Displayanzeige Info - >Zeiteingabe<

### Zeiteingabe starten

Funktion >Zeitangabe< in der Info-Anzeige auswählen und mit der Taste >OK< ausführen.

Über die Cursor-Tasten oder die Funktionstasten wird das entsprechende Eingabefeld (Stunde, Minute, Tag usw.) markiert und der gewünschte Zahlenwert mit der Zehnertastatur eingegeben. Bei der Eingabe eines Datums wird der Wochentag (Mo, Di, Mi...) automatisch berechnet.



ESC = Menüpunkt verlassen ohne, die Eingabe zu speichern



OK= Im Display angezeigten Zahlenwerte speichern



Ohne Tastenbetätigung wird der Menüpunkt automatisch verlassen, ohne die Änderungen / Eingaben zu speichern !

Weitere Informationen zur Funktion >Tag-/Nachtbetrieb< siehe Kapitel 5.5 und 7.1.

## 6.2.3 Alarmzähler

Differenzierte Anzeige der erkannten Alarmmeldungen von Feuer- und technischen Alarmgruppen für diese einzelne Brandmelderzentrale und dem Summenwert der im essernet® verbundenen weiteren Brandmelderzentralen.



Abb. 29: Displayanzeige Info - >Alarmzähler<

### Alarmzähler anzeigen

Funktion >Alarmzähler< in der Info-Anzeige auswählen und mit der Taste >OK< ausführen.

### Beispiel Displayanzeige

Bisher wurden 8 Feuermeldungen und 4 technische Alarme von dieser Brandmelderzentrale erkannt.

Die Summe aller bisher erkannten Alarmmeldungen im essernet®-Verbund beträgt 8 Feuermeldungen und 4 technische Alarme (TAL). Mit dem vierstelligen Alarmzähler werden für jede Meldungsart max. 9999 Ereignisse gezählt. Anschließend beginnt die Anzeige wieder bei >0000<.

Zusätzlich verfügt die Brandmelderzentrale FlexEs control über einen integrierten Ereignisspeicher für 10.000 Einträge in chronologischer Reihenfolge. Die Anzeige des Ereignisspeichers kann über den Service-PC z.B. nach Meldungsart und Zeit sortiert und angezeigt bzw. ausgedruckt werden.

## 6.2.4 Ausbau

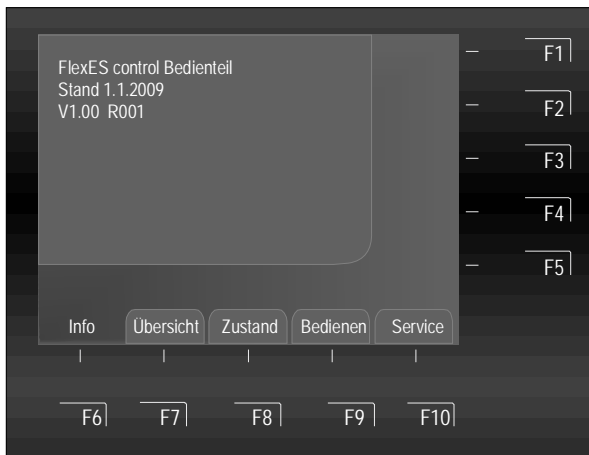


Abb. 30: Displayanzeige Info - >Ausbau<

### Ausbau anzeigen

Funktion >Ausbau< in der Info-Anzeige auswählen und mit der Taste >OK< ausführen.

Es werden die systembezogenen Daten zum Hard- und Softwareausbau zur Information angezeigt. Mit dieser Anzeige ist für Service- und Wartungsarbeiten oder auf Nachfrage des technischen Kundendienstes eine schnelle Information möglich. (Abweichende Darstellung möglich)



= Anzeige beenden

## 6.2.5 Netzteil

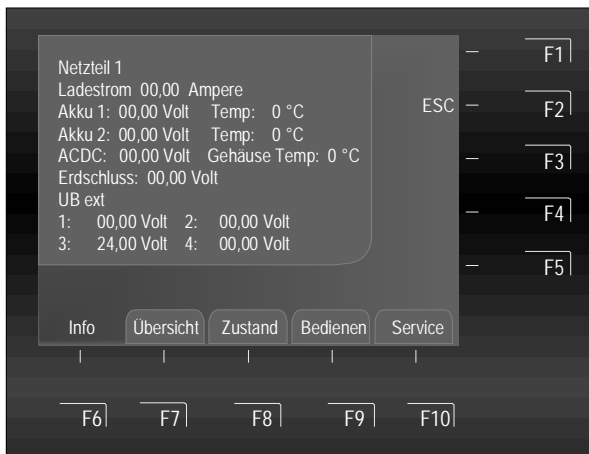


Abb. 31: Displayanzeige Info - >Netzteil<

### Netzteilwerte anzeigen

Funktion >Netzteil< in der Info-Anzeige auswählen und mit der Taste >OK< ausführen.

Es werden die technische Daten des Netzteiles zur Information angezeigt. Mit dieser Anzeige ist für Service- und Wartungsarbeiten oder auf Nachfrage des technischen Kundendienstes eine schnelle Information möglich.

(Abweichende Darstellung möglich)

Abhängig vom Ausbau der Brandmelderzentrale können bis zu 3 Netzteile pro Zentrale angezeigt werden.



oder



= Anzeige beenden

## 6.2.6 LCD-Werte

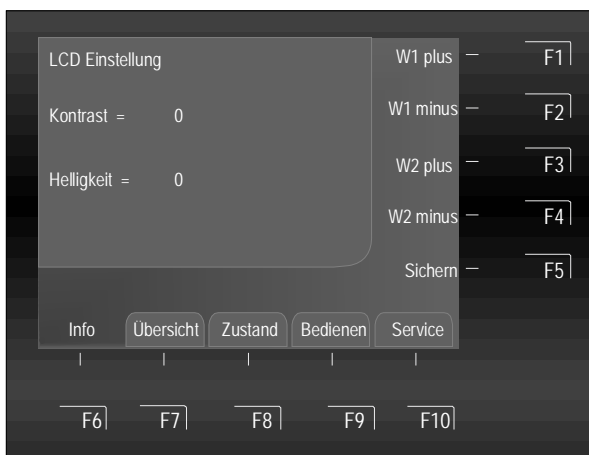


Abb. 32: Displayanzeige Info - >LCD-Werte<

### LCD-Werte des Displays anzeigen / einstellen

Funktion >LCD-Werte< in der Info-Anzeige auswählen und mit der Taste >OK< ausführen.

Mit dieser Funktion kann der Displaykontrast (W1) und die Helligkeit (W2) eingestellt werden.



= Kontrast plus/minus



= Helligkeit plus/minus



= Speichert die aktuellen LCD-Einstellungen



= Anzeige beenden

## 6.3 Displayanzeige >Übersicht<

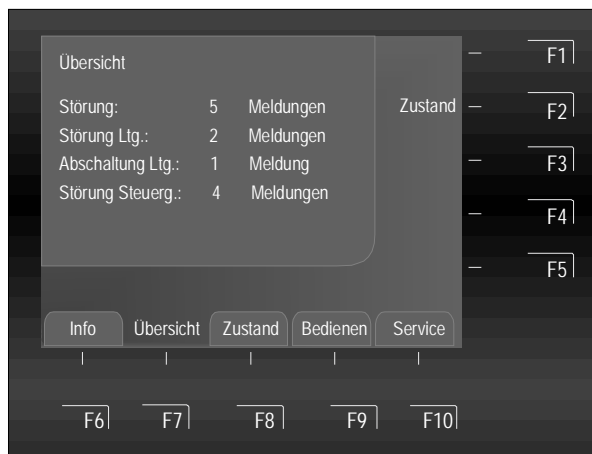


Abb. 33: Displayanzeige >Übersicht<

In der Displayanzeige >Übersicht< werden alle aktuellen Zustands- oder Meldungsebenen wie >Feuer<, >Abschaltung< und >Störungen< der Brandmelderzentrale nach Priorität geordnet angezeigt.



Sind mehr Meldungen vorhanden als im Display dargestellt werden können, kann die Displayanzeige mit den Cursor-Tasten "durchgeblättert" werden.



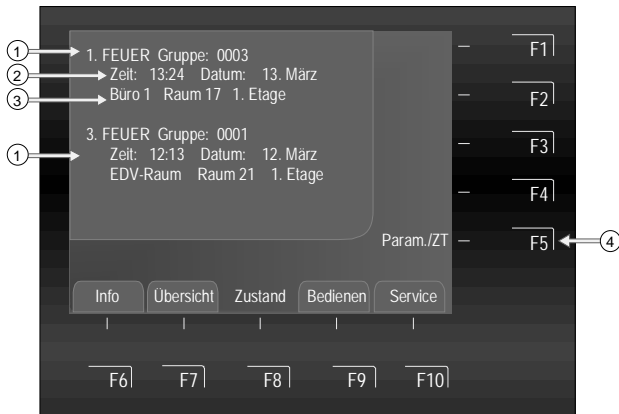
### Detaillierte Anzeige in der Ansicht >Zustand<

Die detaillierte Anzeige >Zustand< ist im folgenden Kapitel beschrieben.



## 6.4 Displayanzeige Zustand

Die Zustandsanzeige der Brandmelderzentrale FlexEs control ermöglicht eine eindeutige und schnelle Erkennung und Zuordnung von Meldungen. Zusätzlich zu den farbigen Sammelanzeigen dem Anzeige- und Bedienteil werden im Display alle erforderlichen und hilfreichen Informationen detailliert angezeigt.



### Bedeutung der Displayanzeige "1. Feuer" :

- Erste Feuermeldung am 13. März um 13:24 Uhr.
- Der zu der Gruppe 3 programmierte Zusatztext >Büro 1; Raum 17; 1. Etage< gibt Auskunft über den Brandort.
- Das Displayfeld >Param/ZT< oder >Infotext< zeigt an, dass zu dieser Gruppe zusätzlich ein Informationstext programmiert wurde, der durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste abgerufen werden kann.

Abb. 34: Zustandsanzeige einer Feuermeldung (Beispiel)

- ① Es wurden insgesamt drei Feuermeldungen erkannt. Im Display wird jeweils die erste (1.) und die letzte Meldung (hier 3.) angezeigt. Durch Drücken der Cursor-Taste wird die Displayanzeige "gescrollt" und die nächste (2.) Meldung angezeigt
- ② Uhrzeit / Datum dieser Alarmmeldung
- ③ Zusatztextzeile (Anzeige des eingegebenen Zusatztextes zu dieser Meldung)
- ④ Zusätzlicher Informationstext oder Parameter / Zusatztext (Param/ZT) zu dieser Meldung  
Anzeige des zu der aktuellen Meldung programmierten Zusatztextes bzw. eines Parameters. Mit dem Parameter wird ein werkseitig fest vorgegebener Hinweistext zu der aktuellen Meldung im Klartextdisplay angezeigt. Mit der Funktionstaste kann zwischen der Zusatztext- und Parameteranzeige umgeschaltet werden.

Wurde kein Zusatztext programmiert, entfällt die Anzeige des Menüpunktes >Zus. Text<.

Wurde zu einer Meldung ein >Informationstext und / oder Zusatztext programmiert, so erscheint immer zuerst die Anzeige des Informations- und / oder Zusatztextes.

Während der Anzeige des Zusatztextes kann durch Drücken der Funktionstaste >F5< zwischen der Zusatztext- und Parameteranzeige umgeschaltet werden.

### Beispiel zur Infotextanzeige

Durch Drücken der Funktionstaste >Info< kann der, zu dieser Meldung in den Kundendaten der Brandmelderzentrale programmierte, gruppenbezogene Informationstext (max. 4 Zeilen / 40 Zeichen pro Zeile) aufgerufen werden. Hier im Beispiel wurde zur Gruppe 02 im Feuerzustand folgender zweizeiliger Info-Text programmiert:

*Zugang über Treppenhaus rechts!  
Herrn R. Mustermann benachr. (Tel. 02137/ 999152)*



Durch Drücken der Taste >ESC< wird wieder in die Zustandsanzeige umgeschaltet. Ohne Tastenbetätigung wechselt das Display automatisch wieder in den vorhergehenden Menüpunkt.

## 6.5 Displayanzeige >Auswahl Bedienen<

In dem Menüpunkt >Auswahl Bedienen< sind unterschiedliche Bedienfunktionen für die Steuerung der Brandmelderzentrale zusammengefasst. Wird die Bedienfunktion aus der Zustandsanzeige gewählt, erscheint im Display die entsprechende Gruppe oder Steuerung. Die Zifferneingabe kann über die Taste >CLR< gelöscht werden.



Abb. 35: Displayanzeige > Auswahl Bedienen<

### Melder, Gruppen und / oder Steuerungen

- Ein- Ausschalten
- Testen
- Zustandsabfrage



### Cursorfeld

Anwählen des gewünschten Eingabefeldes mit und (z.B. Meldernummer).

Mit zur Anzeige > Auswahl Bedienen< mit oder OK ins Eingabemenü.

### Zehnertastatur

Eingabe der gewünschten Nummer in das markierte Eingabefeld.



Umschalten zwischen der Eingabe für Melder/Gruppen oder Steuerungen



Einschalten der ausgewählten Komponente (z.B. Gruppe)



Ausschalten der ausgewählten Komponente (z.B. Gruppe)



Testbetrieb für die ausgewählte Komponente (z.B. Gruppe) aktivieren



Zustandsabfrage für die ausgewählte Komponente (z.B. Gruppe) aktivieren



Anzeige >Auswahl Bedienen<



Bei einer installierten und meldebereiten Brandmelderzentrale dürfen Bedienungen nur von autorisierten und eingewiesenen Personen, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und ggf. in Abstimmung mit den hilfeleistenden Institutionen (z.B. Feuerwehr) vorgenommen werden.

## 6.5.1 Gruppen

### Einschalten / Rücksetzen einer Gruppe

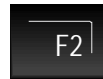
Mit dem Einschalten/Rücksetzen wird eine abgeschaltete Gruppe inkl. aller Brandmelder in den meldebereiten Betriebszustand geschaltet oder eine bereits eingeschaltete Gruppe zurückgesetzt und evtl. anstehende Meldungen wie Feuer oder Störung gelöscht.



Abb. 36: Gruppe 3 einschalten/rücksetzen (Beispiel)



Gruppennummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 3)



Taste F2 drücken → Ein

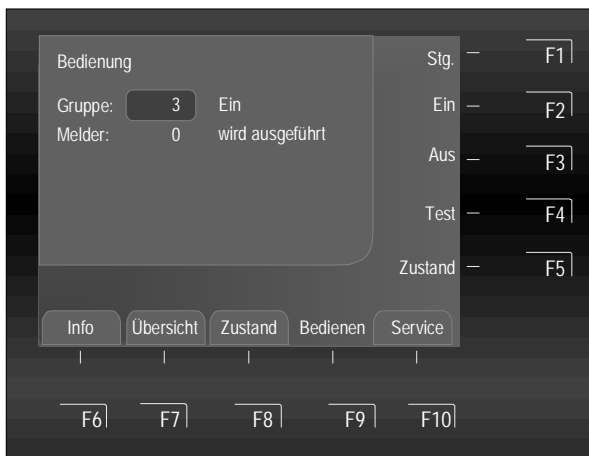


Abb. 37: Anzeige der Einschaltung für Gruppe 3 (Beispiel)

Als Bestätigung wird die Ausführung im Display mit einer Textmeldung kurzzeitig angezeigt.

Die entsprechende Gruppe wird eingeschaltet bzw. durch den Einschaltvorgang werden evtl. vorhandene Störungen oder Alarmmeldungen zurückgesetzt.

## Abschalten einer Gruppe

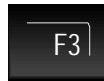
Mit dem Abschalten wird die entsprechende Gruppe inkl. aller Brandmelder abgeschaltet.  
Die Gruppe wird mit der jeweiligen Gruppennummer angewählt.



Abb. 38: Gruppe 3 abschalten (Beispiel)



Gruppennummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 3)



Taste F3 drücken → Aus



Abb. 39: Anzeige der Abschaltung für Gruppe 3 (Beispiel)

Als Bestätigung wird die Ausführung im Display mit einer Textmeldung kurzzeitig angezeigt.

Die entsprechende Gruppe wird abgeschaltet.



Abb. 40: Displayanzeige Abschaltung Gruppe 3

Die Abschaltung wird in der Zustandsanzeige angezeigt.

Zusätzlich zur Klartextmeldung im Display wird die Abschaltung mit der Sammelanzeige >Abschaltung< auf dem Bedienteil und der entsprechenden, dauerleuchtenden gelben Anzeige der Gruppen-einzelanzeige (falls vorhanden) optisch angezeigt.



Eine abgeschaltete Gruppe meldet im Ereignisfall keinen Alarm!

## Test einer Gruppe

In diesem Menüpunkt kann eine Gruppe zu Prüfzwecken in den Testbetrieb geschaltet werden.



Diese Funktion bezieht sich ausschließlich auf die Gruppen dieser (lokalen) Zentrale.

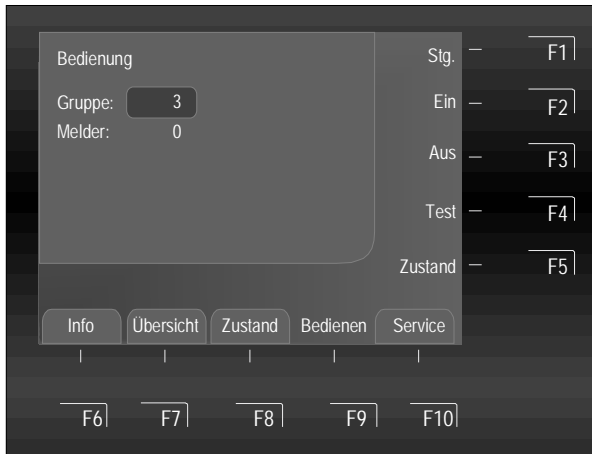


Abb. 41: Gruppe 3 in den Testbetrieb schalten (Beispiel)



Gruppennummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 3)



Taste F4 drücken → Test

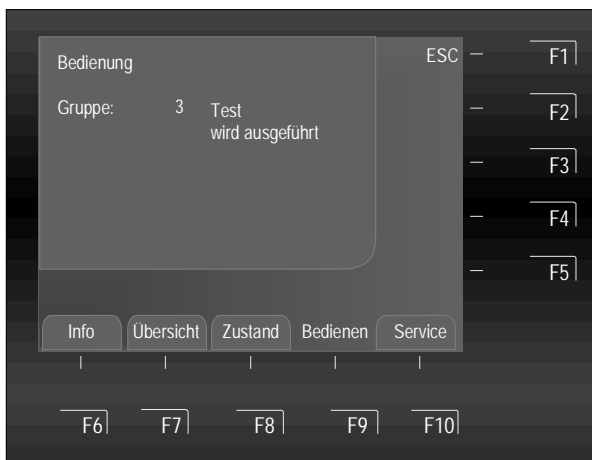
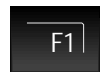


Abb. 42: Gruppe 3 mit aktivierter Testfunktion (Beispiel)

Die Aktivierung der Testfunktion wird angezeigt.



ESC – Testfunktion beenden



Abhängig von der Zentralenprogrammierung werden bei der Testfunktion evtl. weitere externe Alarmierungseinrichtungen (Signalgeber) angesteuert.

## Zustandsabfrage einer Gruppe

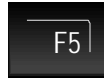
Mit dieser Funktion wird direkt der aktuelle Zustand, wie z.B. >Normal<, >Alarm< und >Störung<, der entsprechenden Gruppe abgefragt.



Abb. 43: Gruppe 3 - Zustandsabfrage (Beispiel)



Gruppennummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 3)



Taste F5 drücken → Zustand

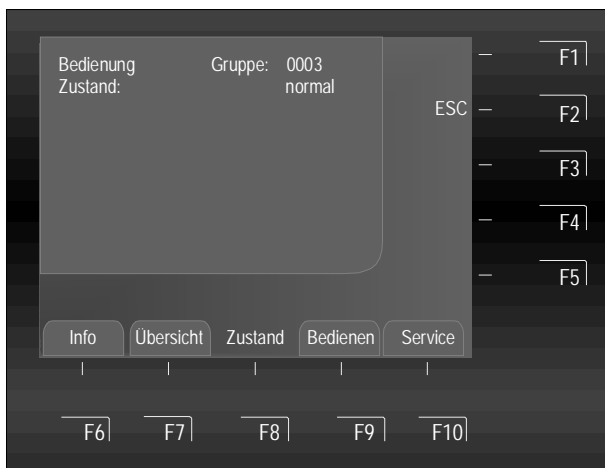
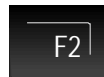


Abb. 44: Gruppe 3 – Anzeige des aktuellen Zustandes (Beispiel)

Der Zustand der ausgewählten Gruppe (Normal, Störung, Abschaltung etc.) wird angezeigt.



ESC – Zustandsabfrage beenden

## 6.5.2 Melder

Melderbezogene Funktionen sind nur bei adressierbaren Brandmeldern der Serie IQ8Quad möglich.

### Einschalten / Rücksetzen einzelner Melder

Mit dem Einschalten wird ein einzelner abgeschalteter Melder der angewählten Gruppe in den meldebereiten Betriebszustand geschaltet oder bei bereits eingeschalteten Meldern eine evtl. anstehende Meldung - wie z.B. Feuer oder Störung - zurückgesetzt.

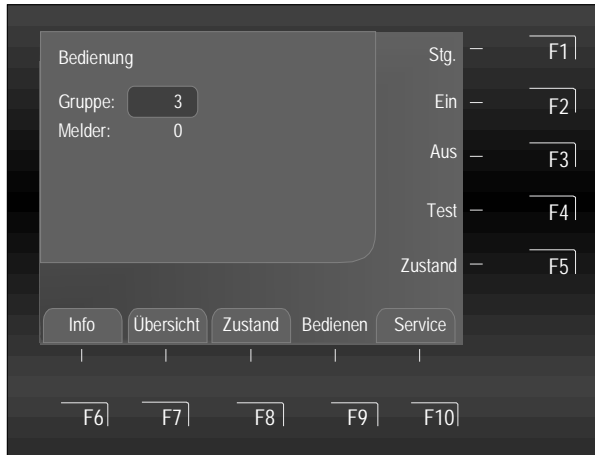


Abb. 45: Gruppe 3-Melder 12 einschalten/rücksetzen (Beispiel)



Gruppennummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 3)



Anschließend Eingabefeld >Melder< mit Cursor-Tasten anwählen

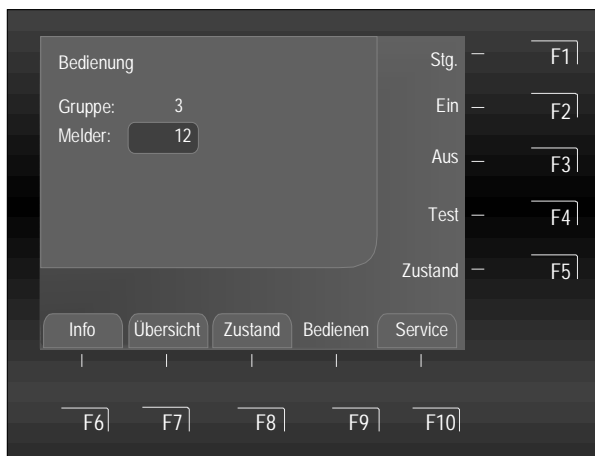
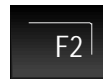


Abb. 46: Melder 12 (der Gruppe 3) einschalten/rücksetzen (Beispiel)



Meldernummer (z.B. Nr. 12) über die Zehnertastatur eingeben



Taste F2 drücken → Ein

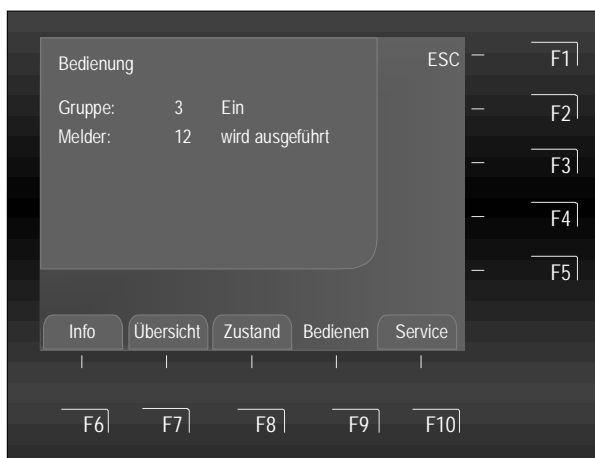


Abb. 47: Anzeige Gruppe 3-Melder 12 wird eingeschaltet/zurückgesetzt (Beispiel)

Die Ausführung wird im Display mit einer Textmeldung kurzzeitig angezeigt. Der entsprechende Melder wird eingeschaltet bzw. durch den Einschaltvorgang zurückgesetzt.

## Abschalten einzelner Melder

Mit dem Abschalten wird der entsprechende Melder einer Gruppe abgeschaltet.

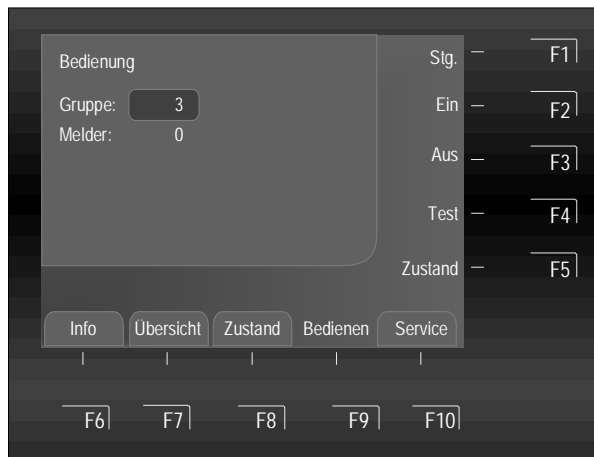


Abb. 48: Gruppe 3 – Melder 12 abschalten (Beispiel)



Gruppennummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 3)



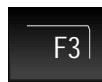
Anschließend Eingabefeld >Melder< mit Cursor-Tasten anwählen



Abb. 49: Melder 12 (der Gruppe 3) abschalten (Beispiel)



Meldernummer (z.B. Nr. 12) über die Zehnertastatur eingeben



Taste F3 drücken → Aus

Die Ausführung wird im Display mit einer Textmeldung kurzzeitig angezeigt.

Der entsprechende Melder wird abgeschaltet.



Abb. 50: Anzeige Melder 12 (aus der Gruppe 3) ist abgeschaltet (Beispiel)



Ein abgeschalteter Melder meldet im Ereignisfall keinen Alarm!



## Test eines einzelnen Melders

In diesem Menüpunkt kann ein einzelner Melder zu Prüfzwecken in den Testbetrieb geschaltet werden. Mit der Testfunktion werden alle zu diesem Melder und dem Zustand des Melders programmierten Anzeigen- und Steuerungen aktiviert.



Diese Funktion bezieht sich ausschließlich auf die Melder dieser (lokalen) Zentrale.



Gruppennummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 3)

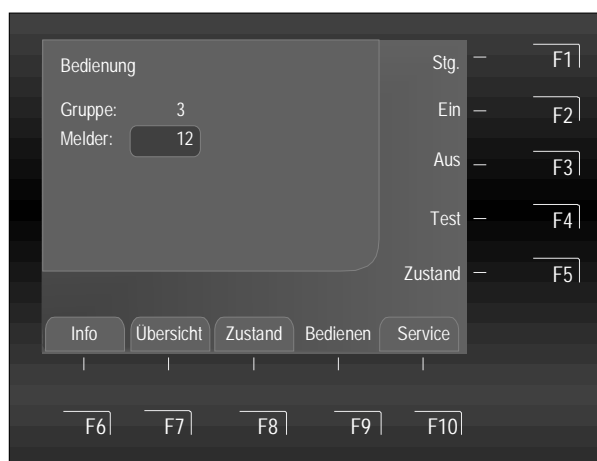


Anschließend Eingabefeld >Melder< mit Cursor-Tasten auswählen



Die Eingabe mit der Taste >CLR< gelöscht werden

Abb. 51: Melder 12 (der Gruppe 3) in den Testbetrieb schalten (Beispiel)

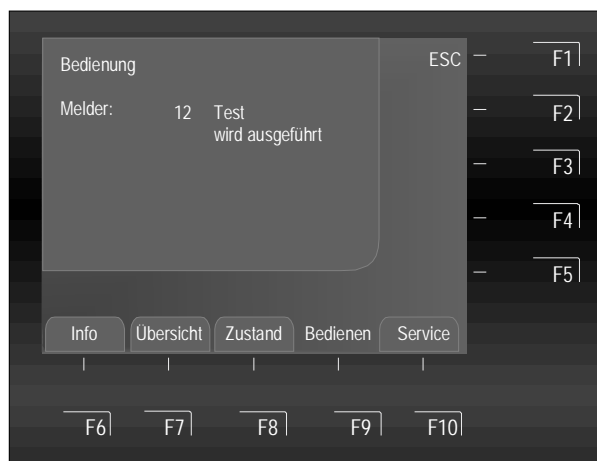


Meldernummer (z.B. 12) über die Zehnertastatur eingeben



Taste F4 drücken → Test  
Die Ausführung wird im Display mit einer Textmeldung kurzzeitig angezeigt.  
Der entsprechende Melder wird in den Testbetrieb geschaltet

Abb. 52: Melder 12 (der Gruppe 3) in den Testbetrieb schalten (Beispiel)



Die Aktivierung der Testfunktion wird angezeigt



ESC – Testfunktion beenden

Abb. 53: Melder 12 (der Gruppe 3) mit aktivierter Testfunktion (Beispiel)



Abhängig von der Zentralenprogrammierung wird bei der Testfunktion die Übertragungseinrichtung (AÜE) und evtl. weitere externe Alarmierungseinrichtungen angesteuert.

## Zustandsabfrage einzelner Melder

Mit dieser Funktion wird direkt der aktuelle Zustand, wie z.B. >Normal<, >Alarm< und >Störung<, des entsprechenden Melders abgefragt.

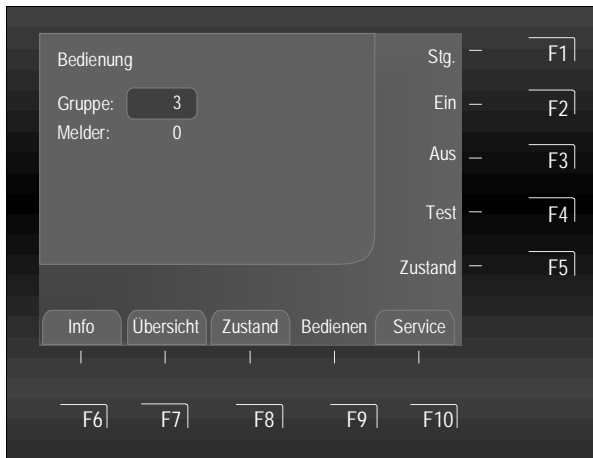


Abb. 54: Melder 12 (der Gruppe 3) - Zustandsabfrage (Beispiel)



Gruppennummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr.3)



Anschließend Eingabefeld >Melder< mit Cursor-Tasten anwählen



Die Eingabe mit der Taste >CLR< gelöscht werden.



Abb. 55: Melder 12 (der Gruppe 3) - Zustandsabfrage (Beispiel)



Meldernummer (z.B. 12) über die Zehnertastatur eingeben



Taste F5 drücken → Zustand



Abb. 56: Melder 12 (der Gruppe 3) - Anzeige des aktuellen Zustandes (Beispiel)

Der Zustand des ausgewählten Melders (Normal, Störung, Abschaltung etc.) wird angezeigt



ESC – Zustandsabfrage beenden

### 6.5.3 Steuerungen

Zur Bedienung der Steuerungen muss der Menüpunkt von der Anzeige der Gruppen / Melder mit der Taste >F1< zur Bedienung der Steuerungen umgeschaltet werden (und umgekehrt).

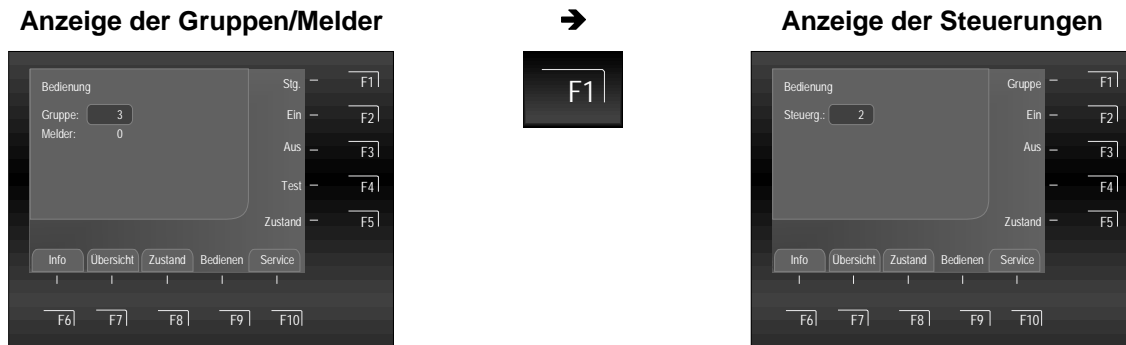


Abb. 57: Umschaltung in das Menü der Steuerungen (Taste F1)

#### Einschalten / Rücksetzen von Steuerungen

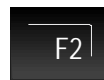
Mit dem Einschalten wird eine einzelne Steuerung eingeschaltet bzw. bei bereits angesteuerten Steuerungen diese Ansteuerung unterbrochen. Eine Steuerung kann – abhängig von der Zentralenprogrammierung – auch aus mehreren einzelnen Steuerungen bestehen.



Abb. 58: Steuerung 22 einschalten/rücksetzen (Beispiel)



Steuerungsnummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 22)



Taste F2 drücken → Ein



Die Eingabe mit der Taste >CLR< gelöscht werden

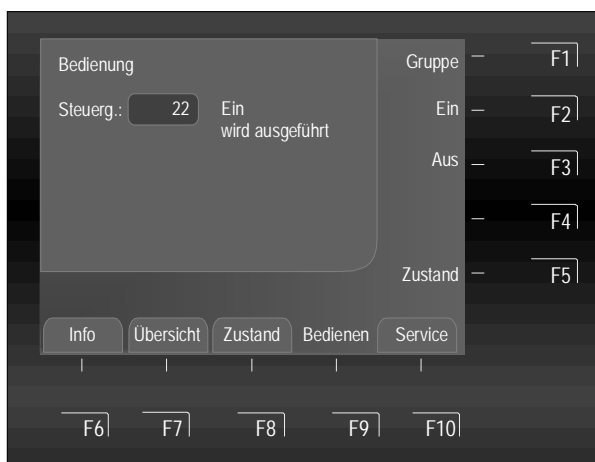


Abb. 59: Anzeige -Steuerung 22 wird eingeschaltet / zurückgesetzt (Beispiel)



Abhängig von der Zentralenprogrammierung wird bei der Einschaltung einer Steuerung die Übertragungseinrichtung (AÜE) und evtl. weitere externe Alarmierungs- und Brandschutz-einrichtungen angesteuert.

## Abschalten von Steuerungen

Mit dem Abschalten wird die entsprechende Steuerung abgeschaltet.

Mit dem Abschalten eines >invers< angesteuerten Relais (im Normalzustand angesteuert) wird die Ansteuerung zurückgenommen und Schaltzustand gewechselt. Abhängig vom Typ der Steuerung (Öffner- oder Schließfunktion) wird ggf. ein angeschlossenes externes Gerät angesteuert.

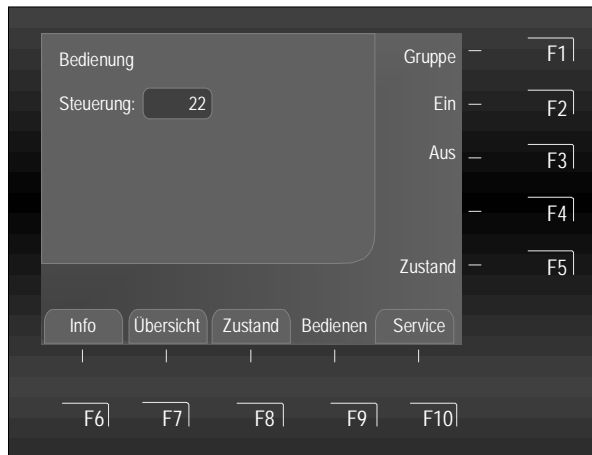
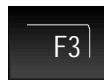


Abb. 60: Steuerung 22 abschalten (Beispiel)



Steuerungsnummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 22)



Taste F3 drücken → Aus



Die Eingabe mit der Taste >CLR< gelöscht werden

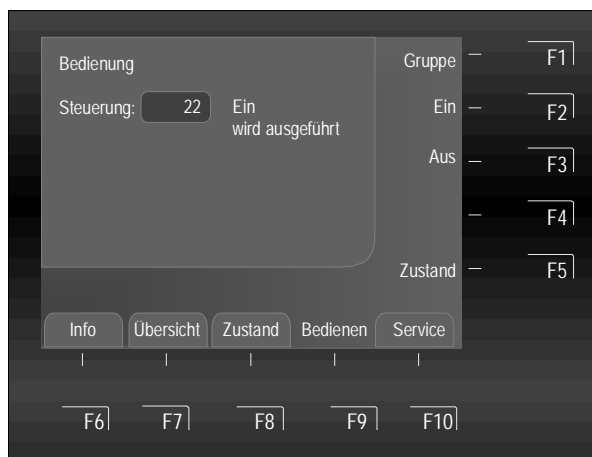


Abb. 61: Anzeige der Abschaltung für Steuerung 22 (Beispiel)

Die Ausführung wird im Display mit einer Textmeldung kurzzeitig angezeigt.

Die entsprechende Steuerung wird abgeschaltet.

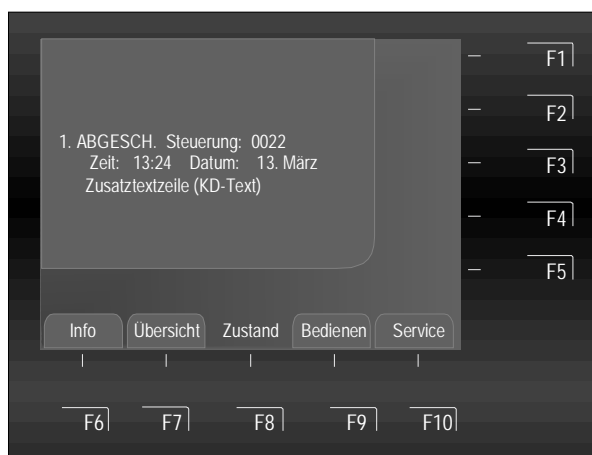


Abb. 62: Displayanzeige Abschaltung Steuerung 22

Die Abschaltung wird in der Zustandsanzeige angezeigt.

Zusätzlich zur Klartextmeldung im Display wird die Abschaltung mit der Sammelanzeige >Abschaltung< auf dem Bedienteil und der entsprechenden gelben Anzeige der Gruppeneinzelanzeige (falls vorhanden) angezeigt.



- Eine abgeschaltete Steuerung wird im Ereignisfall nicht angesteuert. Eventuell an dieser Steuerung angeschlossene Meldungseinrichtungen werden nicht angesteuert!
- Über die Zugangsebene 1 ist die Abschaltung von akustischen Alarmgebern ausschließlich als Sammelabschaltung über die Taste >Akustik ab< möglich!
- In der die Zugangsebene 3 können einzelne Ausgänge zur Ansteuerung von Alarmgebern abgeschaltet werden!

## Zustandsabfrage einer Steuerung

Mit dieser Funktion wird direkt der aktuelle Zustand, wie z.B. >Normal<, >angesteuert< und >Störung<, der entsprechenden Steuerung abgefragt.

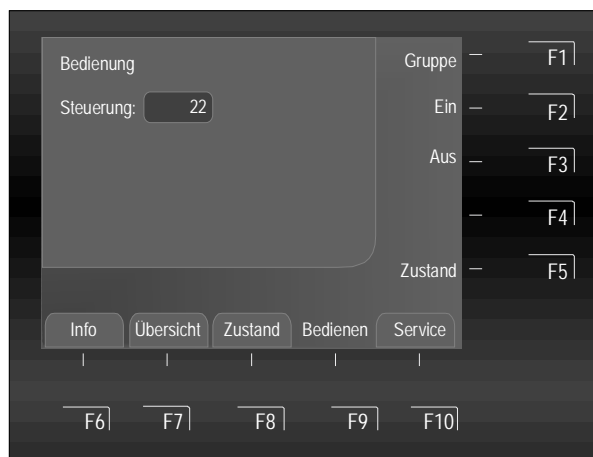


Abb. 63: Steuerung 22 - Zustandsabfrage (Beispiel)



Steuerungsnummer über die Zehnertastatur eingeben (z.B. Nr. 22)



Taste F5 drücken → Zustand



Die Eingabe mit der Taste >CLR< gelöscht werden.

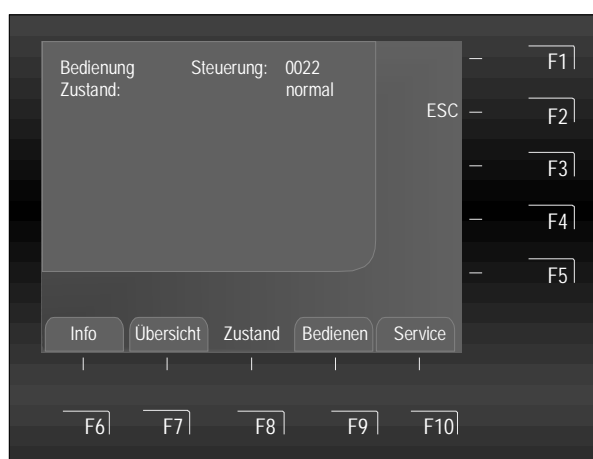


Abb. 64: Steuerung 22 – Anzeige des aktuellen Zustandes (Beispiel)

Der Zustand der ausgewählten Steuerung (Normal, angesteuert, Störung etc.) wird angezeigt.



ESC – Zustandsabfrage beenden

Relais können in den Kundendaten der Brandmelderzentrale FlexES control mit der Funktion >invers< programmiert werden. Diese Relais sind im Normalzustand der Brandmelderzentrale angesteuert und wechseln ihren Schaltzustand im zugeordneten Ereignisfall.



>Invers< programmierte Steuerungen werden im Normalzustand der BMZ FlexES control bei der Zustandsabfrage als >angesteuert< angezeigt.

## 6.6 Displayanzeige >Service<

Das Service-Menü ermöglicht dem eingewiesenen Bediener an einer betriebsbereiten BMZ, Abschaltungen einzelner Meldersensoren.



An einer meldebereiten Brandmelderzentrale dürfen Bedienungen nur von autorisierten und eingewiesenen Personen, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und ggf. in Abstimmung mit den hilfeleistenden Institutionen (z.B. Feuerwehr) vorgenommen werden.

Zusätzlich objektspezifische Informationen des Fachrichters beachten!

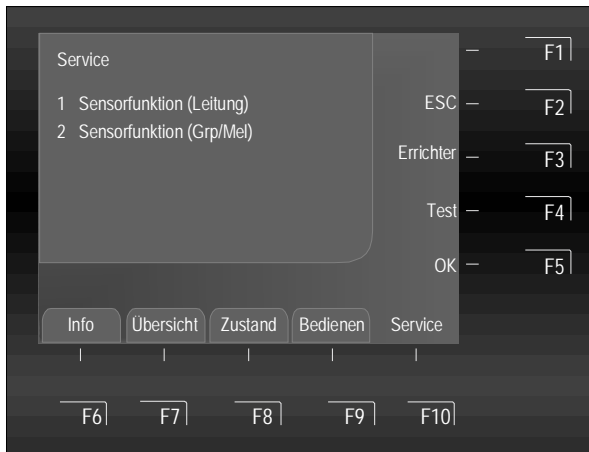


Abb. 65: Displayanzeige >Service<

In der Zugangsebene 2 (Bediener) können folgende Bedienungen und Abschaltungen an der Brandmelderzentrale durchgeführt werden:

1. Sensorfunktion (Leitung)
2. Sensorfunktion (Gruppe / Melder)

Ab Zugangsebene 3 (Fachrichter / Service) stehen nach Eingabe des Zugangscode zusätzliche Funktionen und Bedienmöglichkeiten zur Verfügung. Weitere Informationen für Fachrichter siehe Inbetriebnahme Anleitung (Art.-Nr. 798982).



Abb. 66: Cursorfeld / OK und Zehnertastatur

### Cursorfeld / OK

- Anwählen des gewünschten Funktion
- Bestätigung mit Taste >OK<

Direkte Anwahl der Funktion  
(z.B. 1 = Leitungsfunktion)



ESC = Abbruch der Funktion



Errichter – Zugangscode erforderlich.  
Die Zugangsebene 3 ist durch einen Zugangscode vor unbefugtem Zugriff geschützt. Bedienungen dürfen hier nur von autorisiertem und eingewiesenem Fachpersonal, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und ggf. in Abstimmung mit den hilfeleistenden Institutionen (z.B. Feuerwehr) vorgenommen werden.



Testbetrieb für die ausgewählte Komponente (z.B. Leitung) aktivieren



OK – Auswahl bestätigen

### Beispiel zur BMZ FlexES control (Zentralennummer 01)

Die Brandmelderzentrale ist eine Einzelzentrale (Stand-alone) oder eine Zentrale im essernet<sup>®</sup>-Netzwerk mit der Nummer 01. Bis zu 31 Brandmelderzentralen (Nummer 01 bis 31) können in einem essernet<sup>®</sup>-Netzwerk miteinander verbunden werden.

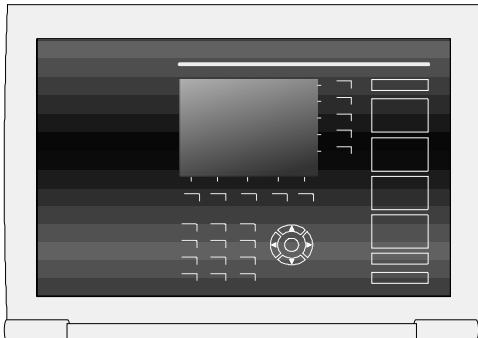


Abb. 67: Zentralennummer

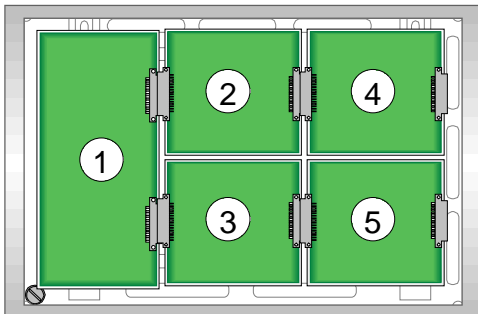
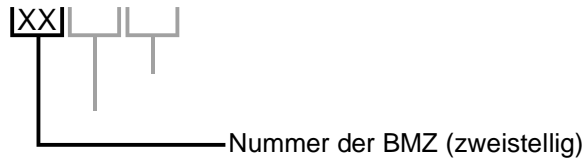


Abb. 68: Nummer des Modulträgers

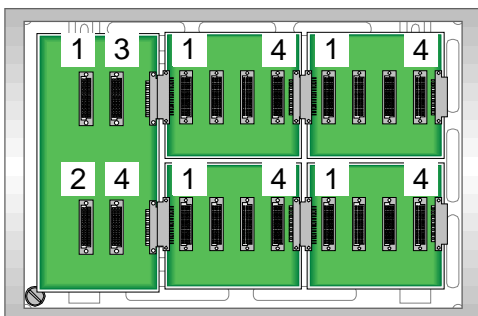
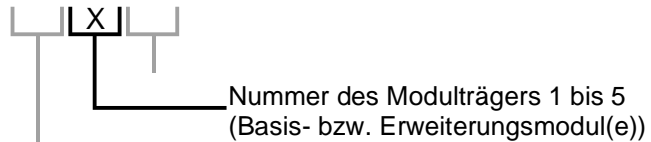


Abb. 69: Steckplatznummer auf einem Modulträger



Die Leitungsnummer des Moduls im folgenden Beispiel ist in dieser Brandmelderzentrale-Nr. **01**, auf dem Trägermodul Nr. **2** -Steckplatz Nr. **3** die Leitungsnummer **>0123<**.

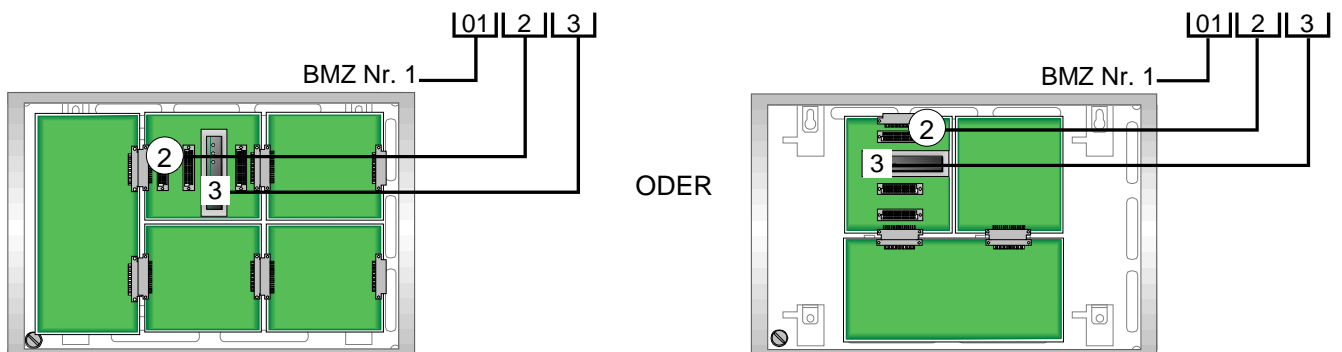


Abb. 70: Beispiel zur Definition der Leitungsnummer BMZ FlexES control (horizontaler und vertikaler Ausbau)

## Option: Kanal-Nummer

Mit der Kanal-Nr. werden weitere Anschlussmöglichkeiten eines Steckplatzes unterschieden z.B.:

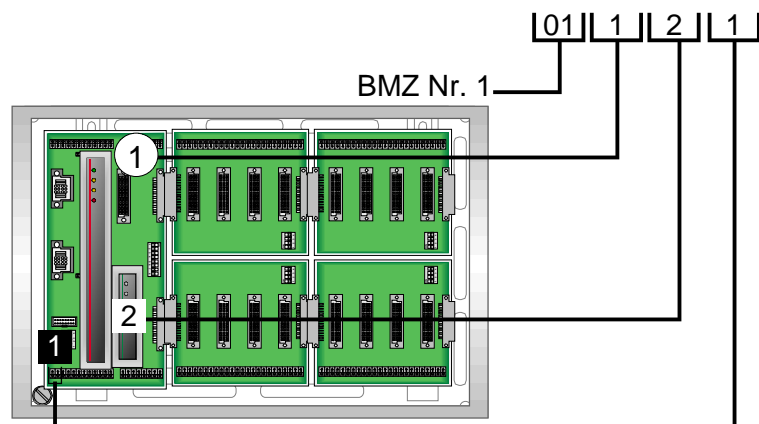


Abb. 71: Beispiel Schnittstelle 1 des Basis-Modulträgers / Steuerungsmodul

- Leitung 0112 Kanal 1 ➔ Schnittstelle 1 des Basis-Modulträgers / Steuerungsmodul (RS485-1)
- Leitung 0112 Kanal 2 ➔ Schnittstelle 2 des Basis-Modulträgers / Steuerungsmodul (RS485-2)
- Leitung 0112 Kanal 3 ➔ Schnittstelle 3 des Basis-Modulträgers / Steuerungsmodul (TTY)

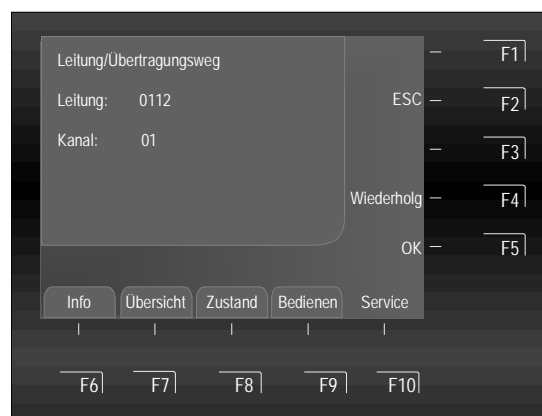


Abb. 72: Leitungs-Nr. 0112 und Kanal-Nr. 01 (Beispiel)



## Ein-/Ausschalten von Leitungen:

Mit dem Ausschalten einer Leitung werden alle zugehörigen Baugruppen wie z.B. an einem Modul angeschlossene Gruppen und Melder oder Schnittstellen etc. abgeschaltet.  
Die Anzeige der Kanal-Nr. ist optional möglich

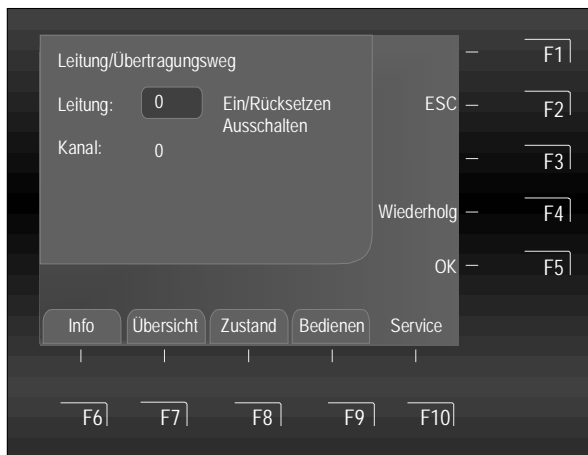


Abb. 73: Eingabe der 4-stelligen Leitungs-Nr. und optionale Kanal-Nr. (Beispiel)

Menüpunkt >Leitungsfunktion> im Service-Menü auswählen



Vierstellige Leitungsnummer eingeben



Anschließend gewünschte Funktion >Ein/Rücksetzen< oder >Ausschalten< mit Cursor-Tasten anwählen



Auswahl mit Taste >F5< oder >OK< bestätigen



Ausgewählte Leitungs-Nr. erhöhen (+1)



Funktion mit Taste >F5< oder >ESC< beenden



Die Eingabe mit der Taste >CLR< gelöscht werden



Im Ereignisfall meldet die abgeschaltete Leitung keinen Alarm !  
Über abgeschaltete Schnittstellen oder Steuerungen wird keine Meldung weitergeleitet!



Bei einer installierten und meldebereiten Brandmelderzentrale dürfen Bedienungen nur von autorisierten und eingewiesenen Personen, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und ggf. in Abstimmung mit den hilfeleistenden Institutionen (z.B. Feuerwehr) vorgenommen werden.

### 6.6.1 Sensorfunktionen (Leitung)

Mit dieser Funktion können einzelne Meldersensoren der Multisensorbrandmelder, wie zum Beispiel alle O-Sensoren (Optisch = Streulichtsensor) oder alle I-Sensoren (I = Ionisationsrauchsensor) oder bei OTG-Multisensormeldern die Kombination OG-Sensor oder bei OTI-Multisensormeldern die Kombination OI-Sensor auf einer Analog-Ringleitung abgeschaltet werden.

Werden zum Beispiel OTI-Multisensormelder mit der Funktion >OI-Sensor aus< abgeschaltet, so bleibt nur der T-Sensor (Thermo = Wärmemelder) betriebsbereit. Eine Abschaltung der Wärmesensoren (T-Sensor) ist grundsätzlich nicht möglich.

#### Bedeutung der Abkürzung für die Meldersensoren

O-Melder	⇒	Optische Rauchmelder mit einem einzigen Sensor (Streulichtmelder).
T-Melder	⇒	Wärmemelder mit einem einzigen Sensor (Thermosensor).
I-Melder	⇒	Ionisationsrauchmelder mit einem einzigen Sensor.
OT-Melder	⇒	Multisensorbrandmelder mit der Kombination von zwei unterschiedlichen Sensoren (OT = Streulicht und Wärmesensor).
OTG-Melder	⇒	Multisensorbrandmelder mit der Kombination von drei unterschiedlichen Sensoren (OTG = Streulicht-, Wärme- und Gassensor).
OTI-Melder	⇒	Multisensorbrandmelder mit der Kombination von drei unterschiedlichen Sensoren (OTI = Streulicht-, Wärme- und Ionisationssensor).



Die Abschaltung von Sensoren ist nur bei den OT-, OTG- und OTI-Multisensorbrandmeldern möglich.

Sind Multisensorbrandmelder mit Einkriterienmeldern (Melder mit nur einem Sensor) auf einer Analog-Ringleitung gemeinsam installiert, so wird die Sensorabschaltung nur bei den Multisensormeldern durchgeführt.

#### Ein-/Abschaltung nicht erlaubt

Im Display wird die Ein-/Abschaltung der Meldersensoren angezeigt.

Liegt bei einer Analog-Ringleitung bereits eine Sensorabschaltung, wie z.B. >I/G-Sensor aus< bei allen Brandmeldern vor oder sind auf dieser Analog-Ringleitung keine Sensoren der gewählten Sensorart vorhanden bzw. eine Gruppenabschaltung wurde erkannt, so erscheint die Klartextmeldung >Ein-/Abschaltung nicht erlaubt<.

Auf einer Analog-Ringleitung kann generell eine Abschaltfunktion, wie z.B. Sensor- oder auch Melderabschaltung nur ausgeführt werden, wenn keine weitere untergeordnete Abschaltung vorliegt. Wurden zuvor bereits einzelne Meldersensoren innerhalb einer Gruppe abgeschaltet, kann diese Gruppe nicht zusätzlich abgeschaltet werden, weil bereits Abschaltungen zu dieser Gruppe vorliegen.

Eine weitere Abschaltung einer anderen Gruppe dieser Analog-Ringleitung zu der keine Sensoren / Melder abgeschaltet wurden, ist jedoch möglich. Um z.B. eine bestehende Sensorabschaltung zu verändern, sind z.B. zuerst mit dem Befehl >alle Sensoren ein< alle abgeschalteten Meldersensoren einzuschalten. Nach dem Einschalten aller Meldersensoren kann eine andere Abschaltung / Sensorabschaltung durchgeführt werden.

## Sensoren (Leitung) ein-/abschalten

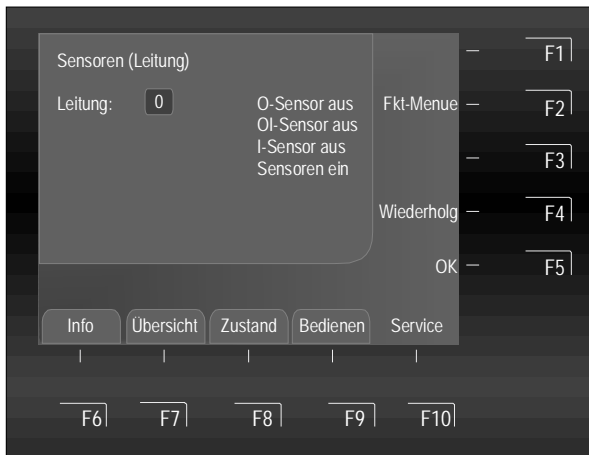


Abb. 74: Steuerung 22 – Anzeige des aktuellen Zustandes (Beispiel)

Menüpunkt >Sensoren (Leitung)< im Service-Menü auswählen.



Leistungsnummer über die Zehnertastatur eingeben.



Anschließend gewünschte Funktion, wie z.B. >O-Sensor< aus mit Cursor-Tasten anwählen.



Die Eingabe mit der Taste >CLR< gelöscht werden.



Auswahl mit Taste >F5< oder >OK< bestätigen



Ausgewählte Funktion wiederholen



Zurück zum Funktionsmenü (auch mit Taste >ESC< möglich)

### Beispiel für eine Sensorabschaltung (Leitung)

Auf einer esserbus®-Ringleitung sind OT-Brandmelder (Rauch-/Wärmemelder) und OTG-Brandmelder (Rauch-/Wärme-/Gasmelder) installiert. Mit dem Befehl >O-Sensor aus< werden alle optischen Sensoren (O-Sensoren) der Brandmelder auf diesem esserbus® ausgeschaltet.

Die Abschaltung kann durch den Befehl >Sensoren ein< wieder aufgehoben und alle abgeschalteten Sensoren der esserbus®-Ringleitung wieder eingeschaltet werden. Alternativ ist auch das Einschalten/Rücksetzen der entsprechenden Leitung möglich. Mit dem Einschalten/Rücksetzen einer Leitung werden alle Abschaltungen dieser Leitung wieder zurückgesetzt.

## 6.6.2 Sensorfunktionen (Gruppe/Melder)

Mit dieser Funktion ist es möglich, bei Gruppen oder auch einzelnen Brandmeldern der esserbus®-Ringleitung eine Sensorabschaltung durchzuführen. Über die Eingabe der Gruppen- und Meldernummer kann bei jedem einzelnen Multisensormelder eine individuelle Sensorabschaltung durchgeführt werden. Wird nur die Gruppennummer angegeben (Meldernummer = 0), so wird die gewünschte Sensorabschaltung für alle Multisensormelder dieser Gruppe durchgeführt.



Abb. 75: Steuerung 22 – Anzeige des aktuellen Zustandes (Beispiel)

Menüpunkt >Sensorfunktion (Grp/Mel)< im Service-Menü auswählen.



Gruppennummer über die Zehnertastatur eingeben



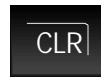
Anschließend Eingabefeld >Melder< mit Cursor-Tasten anwählen



Meldernummer über die Zehnertastatur eingeben



Anschließend gewünschte Funktion, wie z.B. >O-Sensor< aus mit Cursor-Tasten anwählen



Die Eingabe mit der Taste >CLR< gelöscht werden



Auswahl mit Taste >F5< oder >OK< bestätigen



Ausgewählte Funktion wiederholen



Zurück zum Funktionsmenü (auch mit Taste >ESC< möglich)

Liegen bei einzelnen Multisensormeldern dieser Gruppe bereits Sensorabschaltungen vor, so erscheint die Klartextmeldung **>Ein-/Abschaltung nicht erlaubt<**. Für diese Gruppe sind zuerst alle Sensoren wieder einzuschalten und danach die gewünschte Sensorabschaltung durchzuführen (Siehe auch >Sensorfunktion Leitung<).



Die Abschaltung von Sensoren ist nur bei den OT-, OTG- und OTI-Multisensorbrandmeldern möglich. Sind Multisensorbrandmelder mit Einkriterienmeldern (Melder mit nur einem Sensor) auf einer Analog-Ringleitung gemeinsam installiert, so wird die Sensorabschaltung nur bei den Multisensormeldern durchgeführt.

### 6.6.3 Leitungsfunktion – nur Zugangsebene 3 (Fachrichte / Service)

In diesem Menüpunkt können Leitungen dieser Zentrale inkl. aller angeschlossenen Melder, Gruppen und Steuerungen über die Bedienteiltastatur ein-/ausgeschaltet werden. Die Ein-/ Ausschaltung wird mit den Bedienteilanzeigen und im Klartext-Display angezeigt.

#### Definition der Leitungsnummer

Einzelne Baugruppen der BMZ FlexES control können mit der internen Leitungsnummer über die Zentralentastatur ein-/ausgeschaltet oder auch vom Fachrichte / Service mit der Programmiersoftware tools 8000 programmiert werden.

Diese interne Leitungsnummer setzt sich aus der Zentralennummer, dem Baugruppenträger (Basis- bzw. Erweiterungsträger) und dem Steckplatz der Baugruppe zusammen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die bereits werkseitig fest vorgegebenen Leitungsnummern eingetragen. Diese Tabelle kann durch den Fachrichte / Service - falls erforderlich – um die individuelle Leitungsnummer ergänzt werden.

Primärltg.-Nr.	Beschreibung	Kommentar



Siehe Beispiele Seite 40 für die Definition der Leitungsnummer!

## 7 Sonderfunktionen

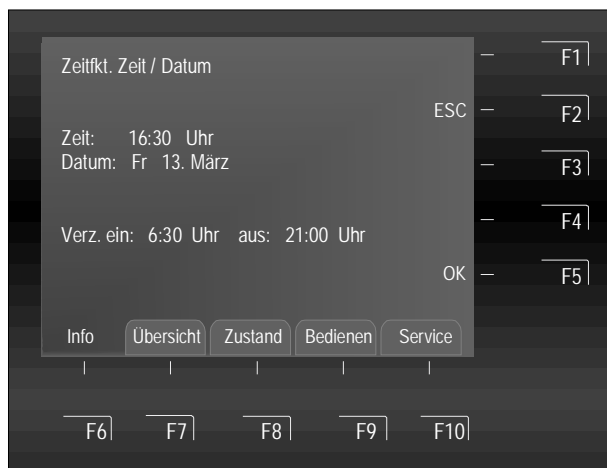
### 7.1 Verzögern und Erkunden

Diese Funktion ermöglicht die verzögerte Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (AÜE), der Alarmierungs- und Brandschutzeinrichtungen. Eine Anwendung sind z.B. Bereiche und Gebäude in denen sich Personen aufhalten, die im Brandfall eine direkte Alarmierung durch Drücken der Taste >Erkunden< verzögern und die verbleibende Zeit (programmierbar) bis zur automatischen Alarmierung nutzen, um sich zu vergewissern, warum eine Alarmierung ausgelöst wurde.

Wenn diese Funktion in der Programmierung der Brandmelderzentrale aktiviert wurde, kann eine Schaltzeit für die automatische Ein-/Ausschaltung der Funktion programmiert werden. Die Eingabe der Schaltzeit ist wie folgt möglich:

1. in der Kundendatenprogrammierung durch den Facherrichter
2. im >Zeiteingabe< (Info-Menü) an der Brandmelderzentrale
3. eine Kombination aus Punkt 1+2

In dem Menüpunkt >Zeiteingabe< (Info-Menü) kann zusätzlich zu der in den Kundendaten programmierten Schaltzeit (falls von dem Errichter der BMA programmiert), eine Schaltzeit für die Funktion >Verzögern/Erkunden< von dem Betreiber der Brandmeldeanlage eingegeben werden.



#### Zeiteingabe starten

Funktion >Zeitangabe< in der Info-Anzeige auswählen und mit der Taste >OK< ausführen.

Über die Cursor-Tasten oder die Funktionstasten wird das Eingabefeld (Verz. ein/aus) markiert und der gewünschte Zahlenwert mit der Zehnertastatur eingegeben.



ESC = Menüpunkt verlassen, ohne die Eingabe zu speichern



OK = Im Display angezeigten Zahlenwerte speichern

Abb. 76: Verzögern und Erkunden

Wurde von dem Errichter der Brandmeldeanlage in den Kundendaten für die Funktion >Verzögern/Erkunden< eine Schaltzeit programmiert, so wird bei der Eingabe einer zusätzlichen Schaltzeit in diesem Menüpunkt >Zeitfunktion<, als gültige Schaltzeit die **erste Einschaltzeit und erste Ausschaltzeit** angenommen. In der Kundendatenprogrammierung können >Sondertage< angegeben werden, an denen die automatische, d.h. die vom Errichter programmierte Verzögern-/Erkundenzeit nicht ausgeführt werden soll.

#### Beispiel:

Kundendatenprogrammierung : Einschaltung **06:30** Uhr, Ausschaltung 21:30 Uhr

Betreibereingabe in diesem Menüpunkt : Einschaltung 10:00 Uhr, Ausschaltung **15:00** Uhr

Gültige Schaltzeit : Einschaltung **06:30** Uhr, Ausschaltung **15:00** Uhr



#### Nationale und lokale Auflagen und Anforderungen beachten!

Bei dieser Funktion sind zwingend die nationalen und lokalen Anforderungen und Richtlinien zu beachten. Abhängig vom Einsatzgebiet und der Anwendung ist diese Funktion nicht zulässig bzw. die programmierbaren Zeiten für die Verzögern- / Erkundenzeit müssen gemäß den Anforderungen eingestellt werden.

Bei einem Feueralarm während der eingeschalteten Funktion >Verzögern aktiv< wird die Übertragungseinrichtung (AÜE), der Alarmierungs- und Brandschutzeinrichtungen erst nach Ablauf der programmierten Verzögerzeit (max. 600 Sekunden) angesteuert. Wird während der Verzögerzeit die Taste >Erkunden< gedrückt, so wird die Verzögerzeit beendet und die Übertragungseinrichtung (AÜE), der Alarmierungs- und Brandschutzeinrichtungen erneut um die programmierte Erkundenzeit (max. 600 Sekunden) verzögert. In dieser Zeitspanne kann die Alarmursache "erkundet" werden.

### Ablauf im Ereignisfall

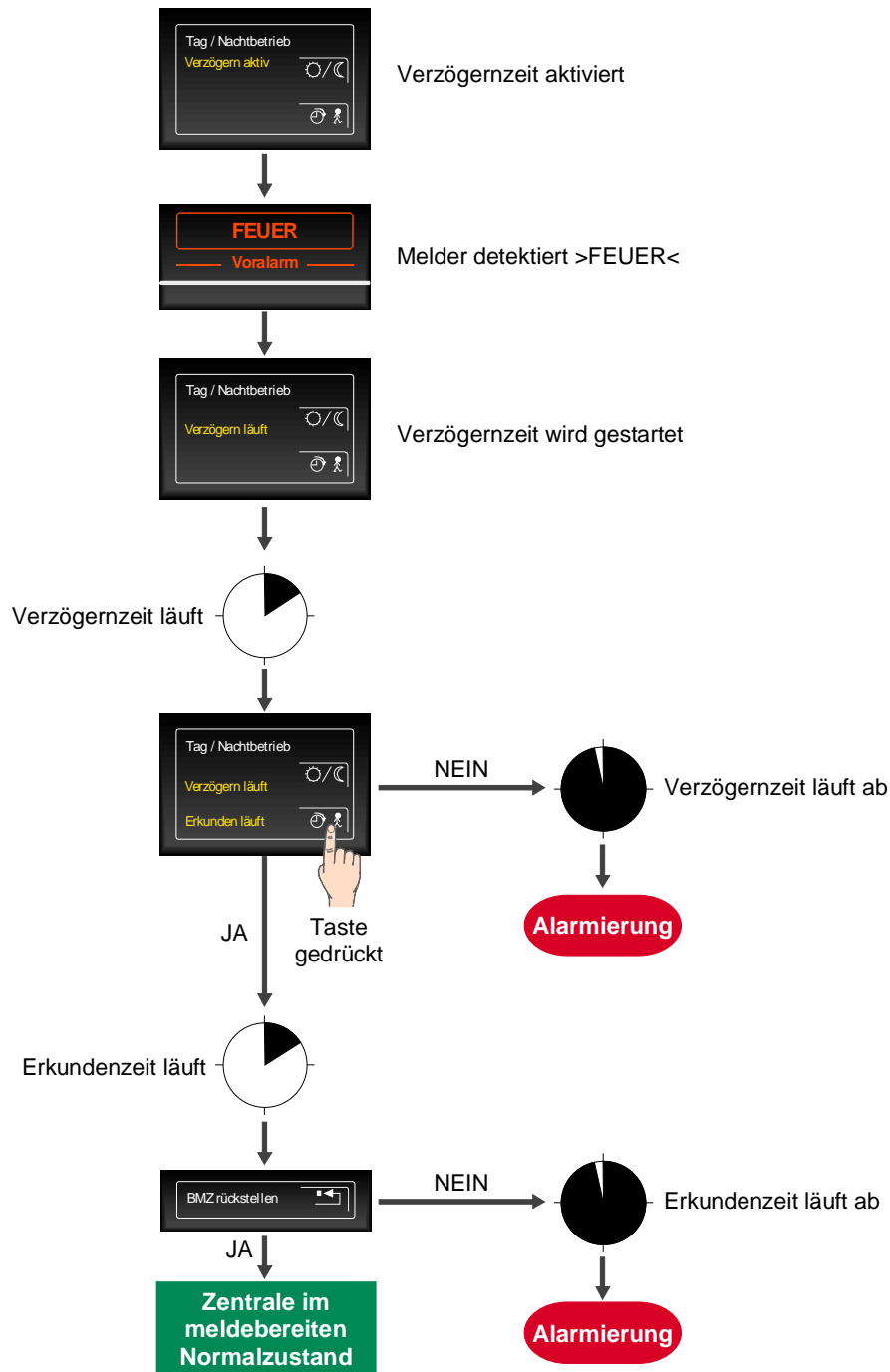


Abb. 77: Ablauf im Ereignisfall



- Nach Ablauf der Verzögern- und Erkundenzeit wird die Übertragungseinrichtung (AÜE), der Alarmierungs- und Brandschutzeinrichtungen automatisch angesteuert, wenn nicht zuvor mit der Taste >BMZ rückstellen< die Alarmmeldung gelöscht und dadurch die Ansteuerung verhindert wurde.
- Eine manuelle Alarmierung über Hand(feuer)melder ist jederzeit möglich und führt zur direkten (nicht verzögerten) Ansteuerung!

---

**Novar GmbH a Honeywell Company**

Dieselstraße 2, D-41469 Neuss

Internet: [www.esser-systems.de](http://www.esser-systems.de)

E-Mail: [info@esser-systems.de](mailto:info@esser-systems.de)

Telefon: +49 (0) 21 37 / 17-0

+49 (0) 21 37 / 17-600

Telefax: +49 (0) 21 37 / 17-286

Verwaltung

KBC

